

die Schulfrage bei beiden Angelegten verneint worden. Nach Beendigung des Verfahrens durch den Mann war der Vorliegende unwillig die Akten auf den Gerichtstisch und rief den Angelegten zu: „Na, das habt Ihr (I) wohl selbst nicht erwartet!“ Dadurch fühlten sich mehrere Geschworene beschwert und schickten an demselben Tage an den Vorsitzenden ein Schreiben, in welchem sie gegen Inhalt und Form der obigen Beurteilung Verwahrung einlegten. Der Landgerichtsbekleidete erwiderte darauf in der üblichen Weisungsprache. Es seien, so meinte er, seitens der Geschworenen Sprüche erfolgt, die nach dem einmütigen Urteil des Gerichtshofes als Rechtsprüche bezeichnet werden müssten. Er führte diese Fälle an, sprach sich noch näher darüber aus und betonte, daß er amtlich und auch von anderer Seite zu einer solchen Kritik beufen sei. Dieses Nach nehmen er für sich in Anspruch, zumal die Geschworenen durch ihre Sprüche im gewissen Sinne Kritik an dem Gericht übten. In der Kritik liege nicht die Idee oder sein Vorwurf gegen die Geschworenen, sondern er trage die Institution der Schwurgerichte. Die Schwurgerichte seien durch große Schöpfungsidee, bei denen auch das Laurentium mitwirken solle, zu erleben. Solche Dinge nehmen sich preussische Richter heraus, die selbstverständlich auch alle Arbeiter mit „Ihr“ anreden und sehr unangenehm über jede Verletzung der „Ehrerbietung“ vor Gericht sind. Das Bürgerium aber, das die Geschworenen stellt, ist sich in seiner Mehrheit diesen preussischen Annahmen.

Die nationale Kuh. Auch in Düsseldorf haben die Stadverordneten an dem aus dem agrarischen Zetzelit erlassenen preussischen Fleischbeschau-Gesetz scharfe Kritik geübt. Dieses Gesetz, das auf dem Lande hierarchisch untergeordnet Fleisch bis zur Einführung in die Stadt und hier bis zum Verbrauch der sanitären Kontrolle unterstellt, ist bekanntlich gegen den verpöblichen Widerspruch der Städte und des Deutschen Vereins für Gesundheitspflege zu Stande gekommen. Wie in anderen Städten, wozu man sich nun auch in Düsseldorf durch verächtliche Handhabung des Nachkommens-Gesetzes und durch Polizeiverordnungen gegen das fränkische nationale Vieh durchzuführen, ein Ausweg, der sogar die Stadterhaltung Konflikt mit der unermesslich agrarischen Regierung voraussehen läßt. Abgeordnete Obermann, der über diese Gegenstände berichtet, charakterisierte den durch die neue gesetzliche Linie der Agrarier für die Gemeinden geschaffenen Zustand mit einem Wort mit demselben Namen. Er sprach sich in Düsseldorf eine nationale Kuh einbringen in die Stadt und hier bis zum Verzehren verfahren war. Im Düsseldorfer Schlachthof sei es, daß sie Mißstand hatte, eine der schwersten und gefährlichsten Krankheiten. „A mülke ein neues Gesetz kommt“, meinte der städtische Deputierte. Vorher müßte dann aber ein neues preussisches Weidrecht kommen, wozu aber die beherrschenden Bürger nichts haben wollen.

Jam Schuk gegen das agrarische Fleischbeschau-Gesetz geht auch in Stuttgart der Magistrat vor. Er macht den Stadverordneten eine Vorlage, wozu auf den Märkten und in den Fleischläden das von auswärtig eingeführte frische Fleisch von dem im städtischen Schlachthof ausgeschlachteten Fleisch getrennt selbigen werden muß. Das nicht im städtischen Schlachthof ausgeschlachtete frische Fleisch ist durch eine der Verkaufsstellen anzuverordnen. Es ist mit künftiger, auch wennschon Schrift durch die Worte „Kuhwurst“ gekennzeichnet zu bezeichnen.

Ein Gegenwort über das Hebammenwesen ist im Abgeordnetenhaus demnächst vorzulegen. Die Mütter, die durch den Entwurf beteiligt werden sollen, liegen namentlich in der Ausbildung, der Vorbildung und der unzureichenden materiellen Stellung der Hebammen.

Die Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reformen wurde gestern in Mainz durch Professor Franke eröffnet. Minister von Bismarck entsandte hiesig kein Vertreter mit einem beiderseitigen Kompromiß für den sozialpolitischen Sinn der hiesigen Bewegung. Das Nichtsein des Jüngern in Berlin ist, wie es schreibt, durch die Geschäftsfrage an der Entsendung eines Vertreters verhindert. Die hiesige Regierung hat den Ministerialrat Braun entsandt; Professor Franke wies u. a. auf die Ergebnisse der im September vorigen Jahres in Basel abgehaltenen Beratung der internationalen Vereine. Privatdozent Dr. Harms aus Tübingen behandelte sodann die Errichtung staatlicher Arbeitskammern.

Ausland.

Schweiz. Soldatenergie werden aus Brunn gemeldet. Bei der ersten Wahlrechtsdemonstration war das Militär schon konstant; abends war eine Versammlung einberufen, und nun ließ man alle Landbewohner anrufen, die in der Stadt konzentriert sind. Die Soldatenergie wird durch den prosozialistischen Militärausschuß erzeugt Menge mit dem blauen Säbel ein. Im Landtag interpellierte der tschechische Abgeordnete Novak den Statthalter über das Truppenaufgebot. Der Graf Grottn suchte die Maßnahme damit zu begründen, daß es zu Ausföhrungen gekommen sei. Die Debatte über diese Antwort zu eröffnen, wurde mit 37 gegen 25 Stimmen abgelehnt.

Ungarn. Die zwei Redakteure der sozialistischen West-ungarischen Volksstimme zu Preßburg wurden wegen Verleumdung des Preßburger Spitaldirektors verurteilt. Der Herausgeber des Blattes erhielt wegen „unwürdigen Politisierens“ eine Geldstrafe von 70 Kronen subdit. Daselbe Blatt teilt mit, daß sämtliche Redaktionsmitglieder der dortigen bürgerlichen Blätter in einer Sitzung beschloßen haben, gegen die West-ungarische Volksstimme gerichtlich vorzugehen, weil diese in einem Artikel die gesamte bürgerliche Presse beschuldigt habe. — Der Genosse Pohl in Ploß wurde wegen Aufreizung zu einem Jahre Staatsgefängnis verurteilt. Er hatte eine Volksversammlung einberufen, die aber vom Stützpunkt nicht bewilligt wurde. Es verammelten sich an bezeichneten Tage dennoch einige hundert Bauern in Ploß, die von dem Verbote der Versammlung keine Kenntnis hatten. Als sie hörten, daß Pohl verhaftet sei, zogen sie vor das Gemeindefest und erzwangen dessen Freilassung. Hier soll sich Pohl des obigen

Verbrechens schuldig gemacht haben. Außerdem wurden wegen Genossenschaft gegen die Behörde 10 Mißhandlungen zu je 9 Monaten Kerker verurteilt.

Frankreich. Der für gestern anberaumte Ministerrat, in welchem über die Trennung von Kirche und Staat beraten werden sollte, konnte wegen Abwesenheit mehrerer Minister nicht stattfinden. Im nächsten Ministerrat werden sämtliche Minister zugegen sein, und es soll alsdann die Haltung der Regierung zu der Frage der Trennung von Kirche und Staat endgültig festgelegt werden.

Belgien. Die Einziehung der Rekruten, welche dieser Tage erfolgte, gab der belgischen, jungen sozialistischen Garde Gelegenheit, zu zahlreichen Protesten und Demonstrationen gegen den Militarismus und die Kaserneierung der jungen Soldaten. Durch verschiedene Versammlungen und Straßenumzüge, Zingen von sozialistischen Kampfliedern u. s. w. suchte man auf die eintreffenden Rekruten einzumwirken.

Der Krieg in Ostasien.

Was gestern schon aus den Kriegsnachrichten hervorging, ist nun zur vollen Gewißheit geworden, nämlich die schwere Niederlage der Russen in der jetzt ständige Schlacht bei Jentschi. Sowohl im Zentrum wie auf beiden Flügeln sind die Russen geschlagen und zurückgedrängt worden. Als vor zwölf Tagen Surapattin in seinem Armeebefehl sagte, der Zeitpunkt sei nun gekommen, wo die Russen die Japaner zwingen könnten, zu tun, was die Russen verlangen, als er ankündigte, er werde nicht lange Zeit brauchen, um Vort Arthur zu erreichen, da hat er gewiß nicht geglaubt, daß er binnen wenigen Tagen nur noch auf Trümmer seines stützenden Heeres blicken würde.

Wie stark die beiden Gegner in der jüngsten Schlacht gewesen sind, sieht man sehr deutlich. Die Angaben schwanken. Man wird jedoch nicht viel von der Wahrheit abweichen, wenn man annimmt, jedes der beiden Heere habe etwa ein Viertelmillion Streiter umfaßt. Bei Jentschi soll eine russische Abteilung von 5000 Mann gefangen genommen worden sein, nachdem sie furchtbarem Feuer ausgesetzt gewesen ist. — Surapattin hat selbst gemeldet, daß am Donnerstag der rechte Flügel nach Verlust der gesamten Artillerie zurückgedrängt worden ist. Die Russen hätten dann zwar 16 Geschütze zurückerobert, sie aber wieder verloren.

Die Verluste der Russen sollen 35 000 Mann und 100 Geschütze betragen. Das gegenteilige Morden soll mit vierhundert Tötungen worden sein. Ganze Reihen Soldaten wurden durch Artilleriefeuer niedergemäht; die Erde ist mit Blut getränkt, verzerrte Leichenberge bedecken die Schlachtfelder.

Zeit Freitag befindet sich die russische Armee im vollen Rückzuge.

Ueber Vort Arthur meldet der Londoner Daily Telegraph aus Tschifu vom 18. Oktober, der Diskontenverkehr habe fast gänzlich aufgehört; Chinesen berichteten, daß die Russen alle noch vorhandenen Diskonten beschlagnahmten, um alle zweifelhaften Personen aus der Stadt zu jagen. Seit zwei Tagen machten die Japaner nach vorhergegangenem heftigen Artilleriekampfe neue Angriffe auf Jitschin, das von den Russen erfolgreich verteidigt wurde.

Das baltische Geschwader, oder, wie es offiziell heißt, das zweite Geschwader des Ostsee-Oberbefehlshabers, hat nunmehr endlich in der Nacht zum Freitag wieder verlassen. Die Entlassung im Offiziersmaterial der für den ferneren Dienst bestimmten Schiffe ist sehr gedrückt. Das Schiffsmaterial ist höchst mangelhaft, und darüber, daß die Flotte vollständig auf dem Kriegsschauplatz anlangen wird, herrscht große Zweifel. Die Seeoffiziere werden fast alle von diesen Zweifeln gequält, und gar manche Wette kommt darüber zu Stande, welches Schiff zuerst einen Notruf anlaufen wird. Der Wächter von den Verdamnten ist auf den Ton gelautet worden: Auf Rimmerwiedersehen! Die stürmische Verhaftung wird der Flotte wohl auch manche Gefahren bereiten.

In welcher Verfassung das erste Geschwader ist, zeigt die nach Riga gemachte Meldung, wonach der Kreuzer Jaurum und der Kreuzer Jaurum übermäßig wegen Reparaturen in Viborg zurückgelassen werden mußten.

Daß die russische Flotte das baltische russische Geschwader bei der Fahrt um Kap Skagen bedien, gefaßt der dänischen Presse nicht. Die Blätter fragen, ob es mit der strengen Neutralität vereinbar sei, daß dänische öffentlich angelegte Posten den russischen Kriegsschiffen Dienste leisten. Die Neutralität müsse unparteiisch ausgeübt werden. Es sei allgemein Regel, daß in Kriegzeiten keine dänischen Voten die Schiffe der kriegführenden Mächte durch die dänischen Gewässer führen dürfen.

Russland will keine Friedensvermittlung. Die lebhafteste Verwahrung der Frage der Friedensvermittlung in dem russisch-japanischen Krieg in der Presse veranlaßt das Journal de St. Petersburg, darauf hinzuweisen, daß man sich über die Zurückhaltung der russischen Regierung dieser Frage gegenüber nicht wundern dürfe, ebensowenig über das Schweigen des auswärtigen Amtes, welches hat erklärt habe, daß keine fremde Vermittlung in ihrer Bestimmtheit nichts zu wünschen übrig, jede Wiederholung sei daher unnütz.

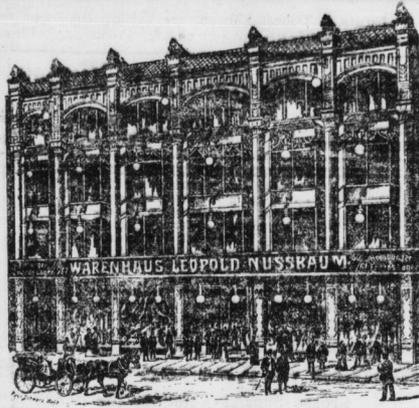
Zus den Nachbarkreisen.

Gerleboal. Zum Grubenunfall. Der Betriebsleiter-Setzung wird von einem Bergmann geschrieben: Donnerstag, den 6. Oktober, vormittags 10 Uhr traf ein, was von den Kameraden und der Verwaltung schon lang vorher ausgemacht war, in der Grube ein solches Gerleboal. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der Welt, von ihren Lieben und allen, was ihnen teuer war, befinden sie sich im Punkte der Erde, auf Rettung harrend, wenn es solche noch gibt. Hier kann ich eine größere Menge von Gerleboal händig ab. Nicht erkrankt, nicht erkrankt, vielleicht nicht einmal verlegt, sondern abgefallen von der

Sonntag den 16., Montag den 17. Oktober und

Dienstag den 18. Okt.

veranstalten wir in unseren
Geschäfts-Räumen



Ein Winzerfest

Märchenhafte Dekoration
und
Illumination des Lichthofes.

Sonntag von 11 $\frac{1}{2}$ —2 Montag von 4—6 $\frac{1}{2}$ Dienstag von 4—6 $\frac{1}{2}$ Uhr

Promenaden-Konzert

von einem erstklassigen Streichorchester.

1000

Kisten
Weintrauben

98

à Kiste.

1000

Kisten
Weintrauben

98

à Kiste.

1000 Flaschen
Moselwein
inkl. Flasche

48

1000 Flaschen
Rheinwein
inkl. Flasche

48

Während dieser 3 Tage verabfolgen wir in allen Abteilungen auf alle Artikel

Doppelte Rabatt-Marken

Warenhaus

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

Gr. Ulrichstr. 60/61.

Halle a. S.

Barfüßerstr. 3/5.

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!

Geschäftshaus J. LEWIN

Preise
und Auswahl
ohne
Konkurrenz!

Gegründet 1859. Halle a. S., Marktplatz 2 und 3. Gegründet 1859.

Fortlaufend bedeutende Eingänge aller hervorragenden Neuheiten in

Damen-Konfektion.

Schwarze und farbige Paletots in eleganten Formen, Paletots in Dolman-Formen aus Velour, Homespun etc., schwarze und farbige Umhänge und Kragen, Abend-Paletots, Radmäntel und Capes, Kleider-Röcke, fussfrei und für Promenade. Elegante Kostüme in moderner Ausstattung.

Vorzüge der Damen- u. Kinder-Konfektion:

Tadelloser Sitz,
Sauberste Verarbeitung,
Bereitwilligster Umtausch,
Anerkannt grösste Auswahl
Anerkannt billigste Preise.

Paletot	hablinges Façon, in schwarzer prima Winterware	M. 6.50, 5.50 u	4.50
Paletot	in schwarzer prima Winterware mit Soutache-Verzierungen	M. 9.50, 7.50 u	5.50
Paletot	aus schwarzem Zibeline mit Soutache- und Seidenblenden-Verzierungen	M. 10.50, 9.00 u	7.50
Paletot	aus prima Covercoat mit angewebt, Futter und Tuchapplikation	M. 10.00, 8.50 u	7.50
Paletot	aus schwarzem Eskimo in eleg. Ausföhrung auf prima Futter	M. 13.00, 12.00 u	10.00
Paletot	aus schwarzem prima Astrachan mit eleg. Tuch-Applikation	M. 17.50, 15.00 u	12.50

Kostümrock	fussfrei, aus schwarz-grau-meliert Fantasiestoff u. Blendenverzierungen	M.	1.90
Kostümrock	fussfrei, aus gutem grau-schwarzem Nappentoff, breit abgesteppt	M.	3.25
Kostümrock	fussfrei, aus gestreift. Fantasiestoff in engl. Geschmack, m. Stoffblende	M.	4.50
Kostümrock	fussfrei, aus schwarz. Tuch-Cheviot in moderner Ausföhrung	M.	4.00
Kostümrock	fussfrei, aus kariert. grau-grünem Fantasiestoff m. angewebt. Futter	M.	5.00
Kostümrock	fussfrei, a. marineblau, prima Loden m. angewebt. Futter, br. abgesteppt	M.	6.00

Bluse	aus gutem Velour in matten u. dunklen Fantasiemustern und modernen Streifen	M.	90 Pf.
Bluse	aus modernem, schottisch kariertem Sammet-Velour mit Goldknöpfchen, chice Verarb.	M.	1.25
Bluse	in lebhaften Schotten und moderner Verarbeitung, chices Façon	M.	1.65
Bluse	aus prima Fantasie-Velour in modernen Schotten, vornehme Ausföhrung	M.	2.50
Bluse	aus feinstem Veloutine in neuen verschwommenen Karos mit Satinblende	M.	3.00

Geschmackvolle Neuheiten in Knaben- und Mädchen-Konfektion.

Grosse Spezial-Abteilung für

Trikotagen, Strumpfwaren u. Wollwaren etc.

Herren-Normal-Hemden	1.25, 1.15, 1.00 M.	75 Pf.
Herren-Normal-Hemden, „Prima“	5.75 bis 1.35 M.	
Herren-Normal-Jacken	95, 85, 75, 60 Pf.	
Herren-Normal-Jacken, „Prima“	3.90 bis 1.25 M.	
Herren-Normal-Beinkleider	1.30, 1.15 M., 95, 85 Pf.	
Herren-Normal-Beinkleider „Prima“	4.00 bis 1.50 M.	
Damen-Normal-Jacken	75, 65, 50 bis 38 Pf.	
Damen-Normal-Jacken „Prima“	3.50 bis 1.60 M.	
Damen-Normal-Beinkleider	2.35, 1.95, 1.75, 1.65 M.	
Knaben-Normal-Hemden	1.85, 1.50, 1.25 M., 90 Pf.	
Knaben-Normal-Beinkleider	2.00 M. bis 85 Pf.	
Kinder-Normal-Anzüge	1.55, 1.25 M., 95 bis 60 Pf.	
Kinder-Anzüge, gewirkt	85, 70, 58, 45 Pf.	
Kinder-Anzüge, gestrickt	85, 50, 38, 30 Pf.	
Kinder-Anzüge, gestrickt „Prima“	2.00 M. bis 80 Pf.	
Kinder-Springhöschen	1.20 M., 88, 65 bis 35 Pf.	
Kinder-Springhöschen „Normal“	1.95 M. bis 50 Pf.	

Damen-Strümpfe, deutsch lang	Paar 28 Pf.
Damen-Strümpfe, schwarz, Wolle, platt	Paar 45 Pf.
Damen-Strümpfe, geringelt	Paar 45 Pf.
Damen-Strümpfe, engl. lang, schwarz	Paar 75 Pf.
Damen-Strümpfe, „Prima“, reine Wolle	2.25 M. bis 90 Pf.
Herren-Socken, farbig	Paar 18 Pf.
Herren-Socken, plattiert	Paar 60 u. 40 Pf.
Herren-Socken, reine Wolle	Paar 35 Pf.
Herren-Socken, geringelt	Paar 35 Pf.
Herren-Socken, „Prima“, reine Wolle	Paar 1.75 M. bis 75 Pf.
Herren-Jagdwesten	2.00, 1.75, 1.50, 1.10 M.
Herren-Jagdwesten „Prima“	11.00 bis 2.50 M.
Herren-Sweaters	3.00, 2.25, 1.75, 1.25 M. bis 75 Pf.
Knaben-Jagdwesten	2.35, 1.90, 1.75 bis 1.25 M.
Herren-Sweaters „Prima“	5.00 bis 2.50 M.
Herren-Sweaters	4.00, 3.00, 2.50, 1.75 M. bis 55 Pf.
Knaben-Sweaters	4.50, 3.50, 2.75, 2.25 M. bis 85 Pf.

Damen-Kopshawls	1.25, 1.00 M., 75, 60, 50 Pf.
Damen-Kopshawls, „Prima“	3.50 bis 1.35 M.
Damen-Kopftücher	90, 75, 60, 45, 35 Pf.
Damen-Kopftücher, „Prima“	3.00 M. bis 95 Pf.
Schulterkragen	3.00, 2.75, 2.25, 1.70 M.
Damen-Zuaven-Jacken	1.65, 1.25, 1.00 M., 85 Pf.
Damen-Zuaven-Jacken, „Prima“	6.00 bis 1.75 M.
Damen-Pläids, „Lama“	2.50, 1.75, 1.25, 1.00 M.
Damen-Pläids, „Prima“	9.00 bis 2.75 M.
Damen-Pläids, „Angora“	12.50 bis 4.00 M.
Damen-Kapotten, Wolle, gestrickt	2.50 M. bis 50 Pf.
Damen-Kapotten, „Pflisch“	5.00 bis 1.50 M.
Damen-Kapotten, „Seide“	6.00 bis 1.00 M.
Mädchen-Tuch-Hauben	90, 70, 50 Pf.
Mädchen-Tuch-Hauben, eleg. Ausföhrung	2.50 M. bis 75 Pf.
Mädchen-Plüsch-Hauben	1.15, 1.00 M., 85 Pf.
Mädchen-Plüsch-Hauben, eleg. Ausföhr.	4.50 bis 1.25 M.

Grösstes Spezial-Etablissement für

Damenputz und Weisswaren

am Platze.



Bretelform mit flotter Sammetband-Garnitur in marine, rot und schwarz **65 Pf.**

Derselbe mit Sammeteinfassung in besserer Ausföhrung **1.85 M.**

Damenhut, moderne Form garniert **50 Pf.**



Marquissette mit zweifarb. Fantasiestoff und Agraffe, elegant garniert, in verschiedenen Farben **M. 2.90**

Derselbe in eleganterer Ausföhrung **M. 4.25.**



Marquissette aus Seiden-Pongé mit eleganter Stüfchen-Garnierung, Fantasiestoff und feiner Agraffe allen Farben **M. 3.75**

Derselbe in höherer Ausföhrung **M. 5.50.**



Mantelform mit zweifarbigen Seidenstoff und Plügel, elegant garniert, in allen neuen Farbtönen **M. 3.75**

Derselbe in hocheleganter Ausföhrung **M. 5.25, 6.75.**

Kinder-Hüte

in geschmackvoller Ausföhrung

d. St. 35, 45, 65, 90 Pf., 1.15, 1.25, 1.75, 2.25 M.

Damen-Hüte

sind bis zum feinsten Genre

in anerkannt reichster Auswahl am Lager.

Entzückende Neuheiten in Backfisch- und Kinder-Hüten in allen Preislagen. Geschmackvolle Knaben- und Mädchen-Mützen von 25 Pf. bis 3.50 Mk. Aparte Neuheiten in Schleiern von 25 Pf. bis 2.50 Mk. Krawattenbänder, Jabots und Schleiern, letztere in besonders grosser Auswahl, das Stück 5 Pf., 12 Pf., 25 Pf. und höher. Hervorragend reiche Auswahl in Gürteln: schwarze Lackgürtel von 15 Pf. an, in rot und braun, das Stück 20 Pf. Weisse Glacéleder-Gürtel, Stück 30 Pf. Faltegürtel in Leder und Imitation, das Stück 55 Pf., 65 Pf., 95 Pf. Weisse Glacéleder-Faltegürtel, das Stück 95 Pf. Pompadours in prächtiger Ausföhrung, das Stück 25 Pf., 40 Pf., 60 Pf., 80 Pf., 1.15 Mk., 1.50 Mk. bis zur feinsten Art. Seidenband-Damen-Regates, letzte Saison-Neuheit, in wunderbaren Farben, das Stück 60 Pf. Aparte Neuheiten in Kopishawls, das Stück 60 Pf., 75 Pf., 1.00 Mk., 1.35 Mk. und höher. Damen-Handschuhe in Fantasiestoffe, das Paar 18 Pf., Damen-Handschuhe, elegant gefüttert, das Paar 35 Pf. Regenschirme für Damen und Herren von 1.25 Mk. an. Damen-Regenschirme mit durchgehendem Metallstock, das Stück 1.85 Mk.

Bestell- und Anfrageschein: August 1914. — Druck der Halleischen Buchdruckerei (G. G. M. S. S.) Halle a. S.

Zus der Genossenschaftsbewegung.

Oberfeld. An die Mitglieder des heiligen Konsum-Vereins wird die Bitte gerichtet, zu dem Sonntag, den 16. ds. Mts., im Gasthof zur Sonne abends 7 Uhr stattfindenden General-Versammlung recht zahlreich mit ihren Frauen zu erscheinen, da in dieser Versammlung Frau Steinbach aus Hamburg einen genossenschaftlichen Vortrag halten wird. Da Frau Steinbach als gute mit dem Genossenschaftswesen sehr vertraute Rednerin bekannt ist, muß es sich jedes Mitglied zur Pflicht machen, sich zu dieser Versammlung zu begeben, um Frau Steinbach zu empfangen und sie mit ihren Frauen mitzubringen. Der Vortrag soll hauptsächlich die Frauen mit dem Genossenschaftswesen betrauen machen.

Gemeinderatung.

Jahna. Stadtkonferenz-Sitzung vom 10. Oktober. Am 14. Stadtkonferenz, vom Magistrat: H. Wülfel. Diefer verlas ein Schreiben der Regierung, daß es abgelehnt worden, eine technische Proff nach hier zu schicken wegen der Sanifikationsanfrage. Das Gemeinderat sollte sich an die Sozialität wenden. Es schien überhaupt, als wenn aus den letzten großen Bränden noch nicht Lehre genug gezogen worden wäre, denn der Antrag des Stadts. Matthies, das Feuerlöschwesen besser auszubauen, fand nicht viel Unterstützung. Es wurde dann schließlich die Wasserzufuhr mit den alten Aufschüssen bei vorstehenden Bränden noch belassen, und in dem nächstjährigen Etat soll ein Wasserwagen mit vorgelesen werden. Es wurde beschlossen, die Lampe an der Mühlsdorfer Straße noch der alten Weise zu versorgen. Da der Mühlsdorfer Gemeinderat es abgelehnt hat, das Stück Viehe dazu faulisch zu überlassen. Zur Anpflanzung an der Straße kommen Pflanzsämlinge, ebenso wurden 300 Stück Baumzweige aus Draht bestellt.

Gegen die Stimme des Genossen Matthies wurden 200 M. für Religionsunterricht dem katholischen Geistlichen bewilligt. Zwei Kommissionen zur Prüfung der Gemeinde- und Gutsrechnung wurden gewählt. Die Pensionierung des Polizeiergenten Schulze soll genehmigt werden, sobald derselbe ein Attest vom Kreisarzt beifügt, daß er dem Dienste nicht mehr gewachsen ist. Bei dieser Gelegenheit wurde bekannt, daß eine von Schulze transportierte Fremdenperson, welche ihre längere Zeit bei Verwandten untergebracht gefunden hatte und wegen schwerer Verbrechen lange Kerkerstrafe verurteilt worden, hier in Jahna entwichen ist. Es geht es, wenn nicht eine Sterkliche gleiche Behandlung finden und eine Sache nicht zu auflösen soll. Öffentlich eine kleine Feind. Arbeiter sind dem Polizeiergenten Schulze wohl nicht davon gelassen, weil sie nicht hinten sondern vorne gehen müssen. Die Schulffolgen sollen mit Fußbodenöl getrichen werden. Zur Neuanweisung von Schulbänken werden die zugehörigen Bänke empfohlen, die Sache wurde der Schulkommission übertragen. Wählberechtigter Wülfel wollte ein Stück Land, welches an seinem Grundstücke liegt, kaufen; auf Antrag wurde beschlossen, demselben dieses pachtweise zu überlassen, wenn er es haben will. Nach Erledigung kleinerer Sachen wurde die Sitzung um 9 1/2 Uhr geschlossen.

Gemeinderatung.

Gemeinderatung.

Wegen einfachen Vaterstodes war der Getreidehändler Albert Jellu als Wittig angefaßt. Er hat im Jahre 1900 das Geschäft seines verstorbenen Schwagerbruders übernommen und war im Jahre 1904 in Konkurs geraten. Bei etwa 100,000 Mark Umlauf fähig hatte er es unterlassen, die Bilanzen in der vorgeschriebenen Zeit zu stellen. Die Gläubiger werden 30 Prozent bekommen. Der Umlauf wurde zu 20 M. Geldstrafe eventuell 4 Tagen Gefängnis verurteilt.

Ein Opfer eines gewissenlosen Vaters. Die Dienstmagd Marie Böhme aus Zornitz hat in Jahna hier in Halle einen kleinen Schwind, bei deren Tante sie diente, aus einem Wäschekorb zwei Wundermaschinen weggenommen. Das Mädchen, Mutter eines unehelichen Kindes, hatte in bitterer Not gehandelt, weil sie für sich und ihr Kind Sünden lasten, Schulden bezahlen mußte und der Vater sich seinen Alimentationspflichten entzog. Die Ungläubigen, die sich in einer besonderen Unvorsichtigkeit verhielten, wurden durch die Mutter herbeigeführt wurde zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Außerhalb des Gerichtssaales hatte sie erklärt, ins Wasser gehen zu wollen.

Aus der Haft vorgeführt wurde der Kellermeister Friedrich Wierich von hier, der im Monat Juli ein Fahrrad, das er sich von einem Händler geliehen hatte, in Weisitz verlor. Der Angeklagte wurde wegen Unterschlagung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt.

Kleines Feuilleton.

Praktisches Christentum in America. Als sich neuer in Newyork die Katastrophe des Dampfers General Locum ereignete, wurden im ganzen Lande Sammlungen für die Verletzten und Hinterbliebenen veranstaltet. Es kam die allerdings unheimliche, daß von dieser America aber nicht sehr bedeutende Summe von ca. 500,000 M. für die Opfer der eisenbahnigen Katastrophe gesammelt. Unter den aber noch weit größeren Summen, die auf den Hogen gesammelt wurden, beinahe sich auch etwa 2000 M., die „vornehme“ Damen reicher Klasse gesammelt hatten, um ihren christlichen Mitmenschen zu helfen. Da es sollte sogar aus Kosten dieser „neuen“ Wohltätigkeit die Selbstverpflichtung der bürgerliche Welt Americas das Lob dieser mildtätigen Damen in alle Welt in überwindlicher Weise hinaus. Als nun vor kurzem die angemeldeten Gelder eingehoben werden sollten, wurden die Boten von den Frauen, reichen Weibern, die hinauskomplimentiert. Von Jählen der im Klub angemeldeten Spenden, wählten sie nicht wissen und viele sagten es ganz offen, daß sie die Verpfändungen nicht einhalten gefonnen sind, da sie ihre Gelder für die Sommerreise und für andere Zwecke verbraucht hätten. Das Vorgehen dieser netten Weiber erregte den anfänglichen Meinen Entzücken bei den arbeitenden kleineren Kreisen, weil diese das praktische Christentum der Wohlhabenden Americas genügend kennen.

Fahrbare Straßenpflasterer. Wie vielleicht manchem noch bekannt, hatte man in Berlin Straßenpflasterer eingerichtet, die in großen Wagen untergebracht waren und von Weibern gezogen, durch die Straßen fuhren. Die Einrichtung hat sich offenbar nicht bewährt, und man ließ sie wieder fallen. In Mailand hat man sich für ein anderes Mittel, welches die Arbeit des Mannes mit dem Unterirdischen, das an Stelle des Pferdes der Motor getrieben ist. Camona Turinetti u. Cie. in Mailand hat ein mittels Elektrizität betriebenes großes Automobils gebaut, in dem ein kleines Postamt untergebracht ist, dem die Aufgabe zufällt, den Stadtbereich zu erledigen. Das Postamt kann mit einer Geschwindigkeit von 30 bis 50 Kilometern durch die Straßen bewegt werden und auf diese Weise etwa 100 Kilometer hintereinander zurücklegen, abdam müssen die Batterien wieder neu geladen werden.

Durch eingeleitete Revision bei dem Weichgericht kam die Sache des Kaufmanns Hermann Weichard durch das 1. und 2. Mal zum Verhandlung. Der Angeklagte befindet sich in Haft und ist interessiert von der hiesigen Genossenschaft wegen Unterdrückung zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. In dem 1. Mal im Jahre 1904 wurde er wegen Unterschlagung um 30 M. Revision betrogen und Beschuldigung geführt haben, als er Annoncenanbote für den Deutscher-Anzeiger war. Der Angeklagte erhielt damals nur 2 M. Lohn pro Tag und Prozente. Von einem hiesigen Naturheilkundigen bekam er einen Auftrag über 100 M. und 35 M. für den Annoncenverkauf. Das 2. Mal vor diesen Weichard unterdrückung er insgesamt 55 Mark. Um einen Fall Unterdrückung zu unterdrücken, schickte er einen Beschuldigen. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wieder, wie das erste Mal, zu 9 Monaten Gefängnis.

Versammlungsberichte.

Natur.

Am 11. Oktober hatten die Mitglieder-Versammlung referierte Genosse Krüger über „Die Beschaffenheit der Arbeiter im heutigen Arbeitssaal“. Der interessante einstufige Vortrag wurde von den Kollegen mit Beifall aufgenommen. Im zweiten Punkt: Wie stellen wir uns zur Gründung eines Genossenschaftsbauwerks? war die Vermutung, daß ein Bauwerk, entgegen der gewöhnlichen Anschauung, gerade ein Bedürfnis vorliegt und es ein solches Unternehmen, welches mit großen Verlusten verknüpft ist, bestehen kann, darüber gingen die Meinungen auseinander. Wegen vorgeschriebener Zeit wurde ein Antrag auf Schluß der Debatte und selbige zur nächsten Versammlung fortzuführen, angenommen. Es wurde dann nach der Salzgauer Dank gewandt und für den Arbeitsnachweis des Wittwens der Kollege Brandt beitimmt. Nachdem der Vorsitzende die Kollegen aufgefordert hatte, die Fragebogen pünktlicher abzuliefern, wurde die Versammlung nach 12 Uhr geschlossen. (Eingeg. 14. d.)

Naturheilverein 1.

Ueber Nervenkrankheiten, deren Verhütung und Heilung sprach am Sonnabend, den 8. Oktober, im Hotel Adler, Halle-Verbra, der Naturheilkundige Ang. Albrecht. Redner beleuchtete unter heutigem Titel die verschiedenen Ursachen der Nervenkrankheiten, die an den Körper des Menschen, besonders an seine Nerven, geradezu unheimliche Anforderungen gestellt werden, so daß nicht Wunder zu nehmen ist, wenn die Nerven endlich unter der furchtbaren Überbürdung zusammenbrechen. Dann führte der Referent durch eine kurze gefällige, feisende Darstellung in der Anatomie des Nervensystems, die Entstehung und die verschiedenen Störungen im Organismus ein, verursacht durch solche Ernährung, durch Arbeitsüberbürdung und durch andere langwierige Krankheiten, so werden die Nerven fortgesetzt übermäßig angeregt und stellen noch und nach ihre Funktion ein. Die Kranken fühlen sich dann leicht und leicht an dem im fortgeschrittenen Stadium des Leidenes alle Krankheiten, die da eintreten, so beugen. Ferner zeigte Albrecht aus, daß auch die Vererbung eine große Rolle bei den Nervenkrankheiten spielt, daß ein großer Prozentsatz unserer Kinder mit schwachen und kranken Nerven zur Welt kommen und gerade bei den Kindern mühte der Väter angelegt werden, und die Ernährung und Vererbung der Nervenkrankheiten zu verhindern. Unter zur vernünftigen Lebensweise, Abkürzung des Körpers gegen Bitterungs-einflüsse, Vermeidung aller Nervenstoffe, wie Alkohol, Kaffee, Nikotin etc. und die ersten Schritte zur Hebung und Aufhebung unserer Nervenmittel. Derzeit Verfall lohnte die Ausführungen des Vortragenden. Derzeit Vereinfachte, die fremdsprachliche Vorträge finden im obigen Bericht alle 14 Tage statt. (Eingeg. 11. d.)

Reinwittberg-Bezirk.

Am Montag, den 10. ds., hielt der Sozialdemokratische Verein seine Monatsversammlung ab. Nach dem Kassieren der Beiträge gab der Gen. Roming den Bericht der Gen. Gemeindevorsteher-Versammlung; u. a. gab er bekannt, daß das Gehalt der Lehrer, die Alterszulage von 130 M. auf 160 M. erhöht, gegen 6 Stimmen abgelehnt. Die zwei Kinder der Birme Schmeil sollen nicht an eine Anstalt sondern privat vergeben werden. Ein Hiesler wünscht, daß der Bericht von jeder Gemeindevorsteher-Versammlung im Volksblatt bekannt gegeben wird. Ein Roming verpflichtet sich, dieses zu tun. Gewähltes sollen die Zusammenhänge im Volksblatt quittiert werden. Ferner wurde auch bekannt, daß die Vereinfachung der Kalender noch nicht stattgefunden habe. (Wing. 14. ds.) S. R.

Sozialdemokratischer Verein Dierrenberg.

Die am 9. Oktober nachmittags 3 Uhr abgehaltene Mitglieder-Versammlung besaßte sich zunächst mit der Renauval der Bezirksleitung. Gewählt wurden als 1. Vorsitzender Wilh. Kunze, als 2. A. Andra, als Kassierer S. Müller, als Schriftführer Hermann Voigt, als Revisoren: G. Kunert und S. W. Die Bez. Kommission und Unterleiter sollen in der nächsten Versammlung abgelehnt werden. Die Verhandlungen werden wie bisher am 2. Sonntag jeden Monats abgehalten. Beim Punkt Vereins-Angelegenheit gibt Genosse Bretschneider bekannt, daß Gen. Weiser und die Weiser, welche im Antrag des Gen. Weiser auf der Landstrasse am 1. Mai 1904 gemacht haben, wieder zu 3 M. Geldstrafe oder 1 Tag

Gefängnis verurteilt sind, wegen wiederum (im Prinzip) erhoben worden ist. Die Verurteilung beschließt, aus finanziellen Rücksichten die Revision zurückzunehmen. Darauf gibt der Vorsitzende den Bericht über das verlorene Beschäftigung, woraus man ersehen konnte, daß im ersten und zweiten Mal gearbeitet worden ist. Die Zeitung des Bezirks und die Wohnungen sind erledigt, somit scheidet Gen. Bretschneider aus neuem Disziplin Dierrenberg aus, indem er mit heraldischen Weisen Abschied nimmt und herabschreibt: Ist auch der Disziplin geteilt, so wollen wir noch weiter zusammenstand in Hand arbeiten, daß die beiden hiesigen Disziplin geblieben mögen. (Eingeg. am 14. ds. Mts.)

Sozialdemokratischer Verein Jena.

Die erste Versammlung im Kampfenfeld war wohl infolge des schlechten Wetters nur mäßig besucht. Genosse Albrecht Halle referierte in ausführlicher Weise über die politische Lage, wobei er sich über die politischen Zustände in Deutschland, wie über die hauptsächlichsten Vorkommnisse in der Welt verbreitete. Am Schluß sprach er über den Verlauf der Arbeiterbewegung. Im zweiten Punkt wurde nach kurzer Debatte die Verlegung des Vereinslokals von Weisitz nach Kämpfe gegen eine Stimme beschlossen. Genosse Leopold erbot sich aus diesem Anlaß ein großes Gedenkbildnis unteres Parteibildnis. In der nächsten Versammlung soll eine Disziplin über das Parteiprogramm stattfinden. Gleichgültig wird der Bericht vom Bericht abgelesen werden. Im Verlesenen wird heftig über den Druck des Volksblattes geäußert, der oftmals wieder zu wünschen übrig läßt. Auf dem Vortragsfall soll die Angelegenheit mehr zur Sprache kommen.

Recht.

Gemeinschafts-Kartell. Sitzung vom 7. Oktober im Reichsanzeiger. Tages-Ordnung: 1. Abrechnung vom vorigen Monat. 2. Wahl eines Vorstehenden, 3. Berichtendes. Die Abrechnung gefaltete sich folgendermaßen:

Kassenbestand vom 2. Quartal 1904	276.40 M.
An Beiträgen von Gemeindeführern	77.75
Ueberweisung vom Gemeinschafts-Kartell	91.68
Anzahl von 10 M.	20
Verbleibende Einnahmen	465.73
Summa	447.78 M.

Ausgabe.

Entschädigung für Kartell-Delegierte in Versammlung	25.65 M.
Die Verbergs-Kommission	1.85
Die Bauarb.-Schul-Kommission	10.50
Für Annoten im Volksblatt	3.20
Unterstützung für die Steiniger (Verein)	15
Müller (Weiser-Ordnung)	3.25
Für Vorstandssitzungen	3.25
Angeleitet 4 Protokolle u. Deimarb.-Schul-Kommission	1.20
Für die Bibliotheks-Kommission	4.10
Für Porto	40
Summa	80.15 M.
Gesamtwahl	447.78 M.
Ausgabe	80.15

Kassenbestand für das 4. Quartal 397.63 M.

Nachdem Kol. Dentscher als Revisor die Richtigkeit der Abrechnung bestätigt, stellt selbiger gleich die beiden Anträge: 1. Die 1000 Mark, welche als wertvoller Bestand bei der Kassieren liegen, zu vermindern; 2. dem Kassierer zur besseren und leichten Unterbringung der Kasse und sonstigen Sachen ein Schränkchen oder sonst etwas zu beschaffen. Beides wurde angenommen. Vortandswahl: Der bisherige Vorsitzende, Kol. Renner, ließ in kurzen Zügen seine Begründung zur Niederlegung seines Amtes vor, indem es ihm zu schwer wurde, Kassierer im Samstags- und Sonntagabend im Kartell zu sein. Daraus wurden die Kollegen Wähme und Wolf vorgeschlagen. Es erhielt der letztere 10, letzterer 22 Stimmen; mithin wurde Wolf als Vortandswahl gewählt.

Berichtendes: Da es sich nicht macht, einen neuen Domänen der Steuerbegehren zu beschließen, so beschließt man auf dieser Sitzung eingeladen. Die nur 5 derselben erschienen, wurde der Kartellvorsitzende beauftragt, die Beisitzer zu einer besonderen Sitzung zusammen zu rufen.

Ein Antrag der Textilarbeiter, das Buch Die deutsche Weisheit anschaffen, wurde angenommen.

Ferner gab der Vorsitzende bekannt, daß sich die Wähler dem Kartell angeschlossen haben.

Entschuldig fehlen: 1. Buchhändler, 1. Bergmann, 1. Gabelsauer, 1. Transportarbeiter, 1. Metallarbeiter; unentschuldig: 1. Brauer, 1. Erdarbeiter, 1. Handbuchmacher, 1. Lederarbeiter, 1. Lithograph, 2. Maurer. (Wing. 13. ds.) S. B.

Quittung.

In Partizipation: Von Kündhaber 5.55, von Börner-Abrechnung 32.90, von den Genossen aus Weisitz und Wöllberg 27.65 M. Viten abgeleitet von Kündhaber 367.065, 434.46, 445.385, 446.165, 447.135, 449.800, 454.130, 455.110, von Pollnow 378.050, 420.000, von Jahna 372.150 M. S. G. G. G.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Verantwortlicher Redakteur: Adolf Thiele in Halle.

Der Rosenkranz von Hildesheim. Das Alter des berühmten „Lebensbüchlein“ Rosenkranz am besten davon, welches der verlor ein Szenario, welches im Jahre 1904 angenommen hat, wird in einer kleinen Schrift von S. Vant auf 400 bis 500 Jahre berechnet. Im Jahre 1903 gab es acht Ausläufer des Rosenkranzes. Die vier ältesten von 1863, 1877, 1884 und 1892 sind stark und gesund und ranzen hoch hinauf. Ein fünfjähriges Dasein hatten zwei jüngere Schiffe von 1898, hingegen sind die beiden letzten vom Jahre 1902 frisch und frisch. Aus diesen neuen Schöpfen hat der Rosenkranz, nachdem er Ende der neunziger Jahre von Schülern befreit worden war, jetzt jahraus jahrein wieder Hunderte von Klitten getrieben. Und so ist die Hoffnung auf ein weiteres Gedeihen wohlbedeutend.

Ein neues feuerfestes Material für die chemische und metallurgische Industrie hat Achson, der Erfinder des Karbonats hergestellt. Es nennt sich Karbonat. Seine Haupteigenschaft ist außerordentliche Feuerbeständigkeit, indem es weder durch Feuerstoffe noch durch flüssige Metalle, noch durch saure oder basische Flüssigkeiten angegriffen wird. Es hat eine staubartige Farbe, schmelzt bei 245 Grad C. Es ist chemisch außerordentlich unempfindlich, nur Fluorwasser wirkt langsam darauf ein. Bei einer Temperatur von 1470 Grad zerfällt es sich in der luftverfüllten Karbonat, was aus der Überdichte; bei Temperaturen von über 2800 Grad zerfällt es in Silizium, Karborund und Kohlenoxyd. Achson fand es zufällig in ungenügend gebliebenen Karborund-Ofen und stellt es ausserordentlich fabrikmäßig dar aus seinem Sand, Kalk und Ziegeln.

Winternahrung In den Jahren 1420 bis 1429 mußte man, um nur für einen Tag zu leben, 120 bis 130 M. Straßensatz geben. In Utrecht hat ein Birt bekannt, was man für einen halben Wagen bei ihm von morgens bis abends trinkt könnte.

Die sprechende Taschenuhr. Die fortgeschrittenen Uhr des Uhrmachers, sozuzunehmen der „Auge Dams“ aller Uhren, ist heute entworfen eine Schweizer Taschenuhr, die allmählich der Zeit der Stimme einer lebenden Weiblichen Rede zu sein, die mit dem Uhrwerk dieses sprechenden Chronometers findet seine Lösung darin, daß in einem Uhrwerk ein winziger Phonograph untergebracht ist, dessen Platte aus Hartgummi besteht und den man bis auf eine Entfer-

nung von fünf bis sechs Meter hoch. Natürlich ist die Ausbreitung des Phonographen sehr beschränkt, und für unzulässig, die Weiblichen Rede es sich beispielsweise empfehlen, auf solchen Weiblichen Rede es sich beschränkt, die hohen Gattin empfindlichen.

Requisiten auf der karischen Nekropole. Dem Bild Besondere auf der karischen Nekropole, jener langgestreckten Landschaft im nördlichen Nordosten von Deutschland, ist noch eine neue Bildnisse beigegeben, ein Bärchen junger Reiter. Die Tiere wurden vom Königsberger Tiergarten an den Oberförster Worschke in Rossitten auf die Nekropole überandt und am Perreter Leuchtthurm ausgelegt.

Das Wesen des gelben Fiebers genau zu untersuchen, hat der Arzt einer von der Schule für tropische Medizin in Liverpool eine kritischen Expedition nach dem Amazonasstrom in Südamerika.

Bei dem zur Zeit in Nassau stattfindenden Grundbuch-Anlegungsarbeiten ist es üblich, die Ladungen der Dreiseckselben zu den in den Dörfern stattfindenden Terranen dem Bürgermeistern abzugeben, die mit dem Grundbuch, die den Grundbesitz ausstellen und mit der Karte, falls der eine oder der andere vortragen sein sollte, die Ladung nach dem Grundbuch auszubändigen bzw. letztere mündlich zu dem Termin zu befehlen. Aus einem Dorf, dessen Bürgermeister erkrankt war, gingen die nicht bestellten Ladungen mit folgendem Bericht ein:

„Der Leubden habe ich zugesellt, den Toten zugestellt, würde zu weit führen, da ich nur Stellvertreter bin.“

Von dem Kreisaußenrat in S. wurde die Frage des Z. auf Erteilung der Bezirksrats-Konzepte mit der Begründung, daß die Bezirksrats-Konzepte zu verneinen sei. Sofort schrieb Z. an einen bekannten Rechtsanwalt:

„Ich erlaube Sie, gegen diesen Bericht mit allen Rechtsmitteln vorzugehen, denn ich verheide nicht, wie man die Welt nicht verstehen kann, da ich doch in meinem Neubau drei Lokale habe hergerichtet lassen.“

Stoff-Bette zu Angängen, Sofen, Damenkleidern passend, mehrere 1000 Meter Reste in allen Farben spotbillig. Halle a. S. H. Elkan, Leipzigerstr. 87. Kaufhaus I. Rang.

Parasiten-Seife Vernichtet nach 1-2 maligen Waschen Kopfläuse nebst Brut. H. G. Spies, Nürnberg. Der Gesundheitsunfall, ebenso bei Säugern. Depots: C. W. Berndt, E. Fritzer, Moritzwinger 1, B. H. Gofer, M. Waltschott Nachf., Gr. Ulrichstr. 30, E. Walter, Drog. Böhmig, Weistfr. 6.

Neu eröffnet!

Der Erfolg ist der schlagendste Beweis!

Ich biete

einem gebieten Publikum ganz besondere Vorteile an Eleganz, Billigkeit und Güte.

Ich überbiete

an Auswahl und Qualitäten alle bisherigen Darbietungen, dass es selbst bei den kleinsten Einkäufen lohnt, einen Versuch zu machen

Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft N. Fuchs

Halle a. S. Nur Grosse Ulrichstrasse 58, I. u. II. Etage.

Bettstellen, Matratzen, Schränke, Vertikows, Sofas, Kommoden, Diwans, Nähmaschinen, Kinderwagen mit Anzahlung von Mk. 4.— an. Spezialität: Zimmer-Einrichtungen. Bessere Wohnungs-Einrichtungen in jeder Preislage vorrätig.

Abteilung für Möbel: Möbel für 1 Zimmer Anzahlung 7 Mk. Möbel für 2 Zimmer Anzahlung 14 Mk. Möbel für 3 Zimmer Anzahlung 22 Mk. Möbel für 4 Zimmer Anzahlung 30 Mk. Spiegel, Regulateure.

Abteilung für Anzüge u. Paletots: 1 Anzug 18 Mk. Anzahlung 3 Mk. 1 Anzug 32 Mk. Anzahlung 5 Mk. 1 Anzug 38 Mk. Anzahlung 6 Mk. 1 Anzug 50 Mk. Anzahlung 8 Mk. Burichen- und Kinder-Anzüge.

Abteilung für Damen-Garderobe: 1 Damen-Jackett 10 Mk. Anzahlung 3 Mk. 1 Damen-Jackett 15 Mk. Anzahlung 4 Mk. 1 Damen-Jackett 20 Mk. Anzahlung 5 Mk. 1 Damen-Jackett 25 Mk. Anzahlung 6 Mk. 1 Damen-Kragen, Capes etc.

Größte Auswahl in: Kleiderstoffen in allen Bettzeugen, Hemdentuchen, Barchenten, Gardinen, Teppichen u. Stiefeln. Nur in dem neu eröffneten und größten

Möbel- u. Ausstattungs-Geschäft N. Fuchs, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I. u. II. Etage.

Kredit auch nach auswärts!

Möbel Zimmer-Einrichtungen, Federbetten, Gardinen, Portieren, Teppiche, Tischdecken, Steppdecken, Anzüge, Paletots, Joppen, Damen-Konfektion, Kleiderhose, Regulateure, Cashmehren, Ketten, Schuhe, Stiefel, Seinen- u. Baumwollwaren erhalten. ohne Anzahlung bis 31. Dezember 1904 meine Kunden, sowie neue Käufer, welche schon in anderen Geschäften auf Abzahlung gekauft haben. Robert Blumenreich, nur Grosse Ulrichstraße 24, I. u. II. Etage. Sauerplatz, Schülter. 40. Ertelen, Gledenerstr. 3. Ackerstr. 10. Breitenf. 3. Sauerhausen, Matharisenstr. 8. Nordhausstr. 2. Die Abzahlung beträgt höchstens nur 11 Mark.

Wenn ich Sie persönlich sprechen könnte,

um Ihnen zu erklären, warum mein System der psycho-physiologischen Übungen verschieden von allen anderen Systemen und auch unendlich besser als diese ist, so bin ich sicher, dass ich Sie von demselben überzeugen würde, und wenn ich Sie überzeugt habe, dass es mir möglich ist, auf Ihren Wunsch einzutreten, so werde ich Ihnen einen Körper an entwickeln, Mächtigkeits in Energie, Schwäche in Stärke, schlechtes Befinden in Gesundheit, geistige Trägheit in Regsamkeit, Schüchternheit in gesunden festen Schlaf zu verwandeln, dann bin ich sicher, dass Sie sich ohne den geringsten Zeitverlust meiner Leitung anvertrauen würden. In meinen Lehren vereinigen sich die idealen Grundsätze der Erhaltung und der Erhaltung vollständiger Gesundheit und vollständiger physischer Entwicklung. Es ist nicht eine gewisse Theorie, sondern ein System von psycho-physiologischen Übungen, die auf absolut regelrechte, wissenschaftliche Tatsachen basieren, und wenn Sie sich wenige Wochen lang meine Lehren zu eigen machen, kann ich Ihnen eine prächtige, muskulöse Entwicklung und gesunde Kraft in Aussicht stellen, ebenso wie ich Sie für immer dazu bekehren werde, dass eine richtige Anleitung zu muskulösen Übungen genau so wesentlich ist, um Erfolge im Leben zu erzielen, wie intelligente, geistige Entwicklung. Das Dudley-System ist ein Naturlernen in konzentrierter Form. Es beansprucht nur 10 Minuten einmal am Tage, morgens und abends, und können Sie die Übungen unbeachtet in Ihrem Zimmer vornehmen. Feste, elastische Muskeln bilden sich, die Körpergröße nimmt zu, und die Statur vervollkommt sich, das überflüssige Fett wird aufgezehrt, und Fettlosigkeit verschwindet, kräftiger, gesunder, ruhiger Schlaf ist die Folge, die Verdauung wird normal, die Haut rein, und die Augen glänzen wieder. Er kräftigt die Nerven und stärkt das Gehirn. In der Tat, wenn mein System gewissenhaft in seinem vollen Maße des Körpers, verbunden mit vernünftigen, natürlichen Bewegungen zur Folge, sondern es befreit auch den Menschen von manchen Schmerzen und Beschwerden.



Wenn Sie noch irgend welchen Zweifel haben sollten, so bitte ich, mir zu schreiben, und ich werde Ihnen eine große Liste mit Namen und Adresse von Männern und Frauen senden, welche durch Anwendung meines Systems ihr manbares Wesen, ihre holde Weiblichkeit wiedererlangt. Die Glaubwürdigkeit derselben ist über jeden Zweifel erhaben, unter anderem sind es Gelehrte, hochachtbare Kaufleute, sowie Männer und Frauen aus allen anderen Berufsständen. Verlassen Sie sich nicht auf mein Wort; ich bin vielleicht vorgenommen. Aber ich weiß und ich will, dass auch Sie erfahren, was mein System beweist. Es ist für vernünftig denkende Leute bestimmt, da es ein vernünftig aufgestelltes System ist; keine Medizin, kein Arm, kein Zeitverlust im Hause oder bei der Arbeit; keine systematische, natürliche Entwicklung jeder Eigenschaft, jedes Organs, jedes Muskelgewebes, jeder Funktion, bis der normale, natürliche Zustand erreicht ist.

Ein Kenner der Sache. Herr Direktor E. Nauck, ein bedeutender Berliner Geschäftsmann, schreibt wie folgt: Nachdem ich mit meinen Untersuchungen an Hand Ihres Systems sowohl zu Ende bin, macht es mir besondere Vergötzen, konstataren zu können, dass sich Ihre Versprechungen alle wahrheitsgetreu erfüllen und die Resultate einfach bewundernswert sind. Die Wirkung Ihres Systems ist unmittelbar und fast unangenehm. Oft habe ich von anderen empfohlenen physischen Übungen Gebrauch gemacht, aber nichts vermochte herauszuholen aus der Verleite oder die Entwicklung, die ich durch die Anwendung Ihres neuen Systems erreicht habe. Mein (Lebenslauf hat sich innerhalb sechs Wochen um acht Zentimeter gehoben, alle übrigen Muskeln im gleichen Verhältnis, und was ich noch lieber anschlage als alle diese wunderbaren Wirkungen, ist namentlich die aufrechte, stämmige Haltung des Körpers in Verbindung mit der allseitigen großzügigen physischen Entwicklung in so kurzer Zeit. In der Beziehung, dass sich meine Fähigkeiten für geistige und körperliche Arbeit mit jedem Tage vermehren, liegt keine Überbetreibung, und das Gefühl, das nur ein perfekter Gesundheitszustand in jedem Menschen hervorruft, vermag ich nicht, das kein Geld ersetzen kann.

Ich bekenne mich zu Ihrer Theorie der absoluten Kontrolle des Geistes über das Muskelsystem und bin fast überzeugt, dass Ihr System psycho-physiologischer Übungen einen stilligen Ueberschwang herbeiführt, wie in der physischen Entwicklung der Menschheit. Durch irgendwelchem Feinde bezogen werden und Muskel herbeiführen, wodurch jedes Nervengewebe und jede Muskelfaser des menschlichen Organismus in vollen Einklang gebracht wird mit der höheren Entwicklung des Geistes.

Ich will das so schätzen, was Ihr System für mich vollbracht hat, und werde keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, es meinen Freunden zu empfehlen. Ich habe kein Buch, keine schwierigen Regeln, keinen Apparat. Mein System ist jedem verständlich. Meine Instruktionen werden Ihnen genau so erteilt, als ob Sie hier und mein einziger Schüler wären. Erfahrung bietet kein Hindernis für den Erfolg, da das System nur brieflich und in großem Erfolge gelehrt wird. Es nimmt Sie nur wenige Minuten in Ihrer eigenen Häuslichkeit in Anspruch und ist das einzige System, welches das Herz nicht angreift. Nichts, was ich darüber sagen kann, ist so überzeugend, als die vorstehende Zeugnisse von Männern und Frauen, deren Namen und Ruf über allen Zweifel erhaben ist.

Wenn Sie mir Ihre Adresse aufgeben, so will ich Ihnen mit Vergnügen wertvolle Informationen und detaillierte Angaben über mein System, sowie dessen Prinzipien und Wirkungen per Post mitteilen. Diese Information ist sehr interessant, kann von niemandem anders zu irgendwelchem Preise bezogen werden und wird vollständig kostenlos gesandt. Eine Zahnspinnung-Postkarte genügt, sie wird postwendend erledigt. Mein schreiben an: F. Seymour Dudley 302 Realty, Rochester, New York.

NB. Herr Dudley, der noch vor wenigen Jahren als Schwindsuchts-Kandidat galt, ist jetzt einer der stärksten Männer Amerikas. Er erlangte seine erstaunliche körperliche Entwicklung einzig und allein durch die Anwendung seines neuen Systems der psycho-physiologischen Übungen.



Die grösste Auswahl in neuesten

Kleiderstoffen

bietet mein Spezialhaus.

Gelegenheitskauf. Ein Posten Geraer Stoffe, darunter prachtvolle Satins etc.

zum Teil bis zur Hälfte des richtigen Wertes, so lange der Vorrat reicht.

Braut-Seidenstoffe zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Feste, anerkannt
billigste Preise.
5% Rabatt.

Paul Eppers,

Grosse Ulrich-
strasse 131/5.

Spielwaren - Puppen

en gros.

Unsere reichhaltige **Muster-Ausstellung**

der neuesten Erzeugnisse von Spielwaren in allen Preislagen ist eröffnet.

Alle Inhaber von Spielwaren-Geschäften laden wir zur baldigen Besichtigung ein.

Gebr. Buttermilch, Spielwaren-Engros-Lager,
Landwehrstrasse 9.

Febrspr. 508.



Trinken Sie gern einen hochfeinen unverfälschten

Cognac, Rum, Branniwein, echt Likör, Punsch,

Frucht- od. Kunstwein, Bier od. Limonade etc., so bestellen Sie unbedingt das wertv. 100 seit. illust. Rezeptbuch 10. Aufl. „Die Destillation im Haushalte“ praktische Anleitung zur sofortigen, mittellosen, funderleichtesten Selbstbereitung aller alkoholhaltigen u. alkoholfreien Getränke. Hierdurch sparen Sie viel Geld und haben den unabweislichsten Beweis für absolute Reinheit u. nur allerbeste Qualität. Gegen Einföndung von nur 50 Pf. in Marken od. bar direkt vom Verleger:

Max Nos, Hollsteierstr. Berlin N. 54 a. Eisenstr. 5.

Dreifach prämiert. Glänzende Anerkennungen von Sachverständigen, Sachleuten u. Kennern.

Wegen bevorstehenden Umzug

Tapeten

! spottbillig !

K. Rappsilber,

Schmeerstrasse 5.

Gegründet 1866.

Febrspr. 2495.

Buchführung für Konsumvereine.

Bearbeitet von J. Heins, Verbandsdirektor in Bremen.

Preis 2.00 M.

Su beziehen durch

Die Volksbuchhandlung.

Fahrräder, neu, 74, 80, 90, 100 Mf., gebrauchte 20, 30, 40, 50 Mf., Laufdecken 4.50 b. 7.50 Mf., Luftschlände 2.95 b. 4.00 Mf., Sattel 2.50, Bedale 2.50, Ventile 4.00, Griffen 40, Nadeln 40, Gloden 0.25 bis 1.50, Ketten 2.40. Alles andere fortwährend billig. Reparaturen, Смаithieren, Benutzen werden den Verkaufspreisen entsprechend prompt und billig ausgeführt.

Leipziger Fahrrad-Haus,

Deutsche erstklassige Roland-Maschinen, Waschen u. landwirtsch. Maschinen, am Wunsch Teilzahlung. Anzahl 6-12 M. Abzahl. 4-7 M. monatl. Gegen Barzahl. Hof. Maschinen schon v. 40 M. an. Man verl. ums. Preisliste. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln.

Geschäfts-Übernahme.

Werden Kollegen, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, dass ich mit dem heutigen Tage das Restaurant

Gast- u. Logierhaus z. Alemania-Halle

Berlinerstrasse 31, übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Gäste mit nur guten Speisen und Getränken zu bedienen. Um gütigen Zuspruch bittend, zeichnet

Albert Thate u. Frau.

Möbel.

Bürgerliche Einrichtungen,
Anzüge, Paletots,
Joppen, Hosen.

Nur 1 Mark
wöchentliche

Abzahlung.

Damen-Konfektion,
Federbetten, Uhren.

Carl Klingler

Halle a. S.

Grosse Ulrichstrasse 20, 1.

Weissenfels, Klosterstrasse 17.
Stassfurt, Bodebrücke 2.



S. Weiss, Halle a. S.

Grösstes Spezial-Geschäft der Provinz Sachsen.

Empfehle in grösster Auswahl zu billigsten Preisen:

Winter-Paletots
Ulster-Paletots
Fantasie-Paletots
Winter-Pelerinen
Schlafrocke

Neueste Façons.

Loden-Joppen
Fantasie-Joppen
Jagd-Röcke
Gesellschafts-Anzüge
Knaben-Joppen

Elegante Ausstattung.

Knaben-Paletots
Knaben-Pelerinen
Gummi-Mäntel
Kutscher-Mäntel
Livree-Anzüge.

Feinste Qualitäten.

Bestell- und für die Inserate verantwortlich: August Grob

Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.

2. Beilage zum Volksblatt.

Nr. 244.

Halle a. S., Sonntag den 16. Oktober 1904.

15. Jahrg.

Halle und Saalkreis.

Halle, 15. Oktober.

Der Bezirksrat tagt morgen von 12 Uhr mittags ab im Weihen Hof, Heißestraße 5.

Und doch Typhus in der Irrenanstalt Nietleben.

Es war voranzugehen, das sofort die amtlichen und nicht-amtlichen Dementierrichtungen in Bewegung gesetzt wurden, um den Einbruch unserer Mitteilung, daß in der Anstalt der Typhus ausgebrochen sei, möglichst zu vermeiden. Die Hall. Ztg. hat den ehrenvollen Auftrag bekommen, uns zu wiederholen. Gar kräftig ist die entsprechende Kolossalität mit der Bemerkung ein, daß das sozialdemokratische Organ wieder einmal eine Nachricht in die Welt hinausposaunt habe, die verifiziert sollte, aber der Wahrheit nicht entspreche. Und nun kommt's: Seit etwa 5-6 Wochen sind vier Geisteskrante vom Typhus befallen, ein Mann und drei Frauen; die Patienten befinden sich bereits in der Rekonvaleszenz, so daß eine Ausbreitung der Krankheit durchaus nicht im entferntesten zu befürchten steht.

Na also. Man bestätigt vollinhaltlich das, was wir geschrieben und entrümpelt sich dann, daß wir etwas in die Welt hinausposaunt hätten, was nicht der Wahrheit entspreche. Wir sprachen von 5 Patienten und einem Pfleger; die Direktion läßt erklären, nur 4 Patienten seien typhuskrank. Solche Widersprüche lassen wir uns schon gefallen. Wir geben ja zu, daß die Verantwortlichkeit von der reinlichen Angelegenheit nicht erlassen hätte, wenn das Volksblatt nicht davon Kenntnis bekam. Aber gleichwohl muß die Anstaltsleitung ihre Widersprüche geistlich inszenieren, wenn sie eine Wirkung ausüben sollen. Im vorliegenden Falle ist ihr das gründlich vorbeigelungen.

Nach einem städtischen Arbeitersekretariat

rief im Obangeldischen Arbeiterverein der frühere konservative Reichstagskandidat Verlegungsmeister Klühne. Was verlangte den Pseudo-Arbeitervertreter zu diesem ungeliebten Besuche? Er plauderte keine eigentlichen Beweggründe recht unüberhoben an: Die Arbeiter sind genötigt, wenn sie unentgeltlich Auskunft erhalten wollen, sich an das sozialdemokratische Arbeitersekretariat zu wenden. Dieser sozialdemokratischen Einrichtung ist es aber nur um die Gewinnung der Anstufungsstellen für die Partei zu tun. So der 1896 durchgefallene Reichstagskandidat. Wir raten ihm, sich einmal die Jahresberichte unserer Arbeitersekretariate etwas anzusehen. Er wird dann finden, daß neben den organisierten Arbeitern sich noch Hunderte aus allen Ständen Mühselig erbiten und auch erhalten. Dem Sekretär fällt es gar nicht ein, auf diese Leute einen Druck auszuüben, sich der sozialdemokratischen Partei anzuschließen. Dazu ist er auch gar nicht beauftragt. Wenn Herr Klühne aber ein übriges tun will, dann soll er für die Subventionierung des hiesigen Arbeitersekretariats durch die Stadt Propaganda machen. Dann ist dieses im stände, seine verdienstvolle Wirksamkeit weit weiter auszuüben.

Der Ruf nach einem städtischen Arbeitersekretariat ist um so beachtenswerter, als feiner Herr Oberbürgermeister Stadte, als der Antrag unserer Genossen, dem hiesigen Arbeitersekretariat einen jährlichen städtischen Zuschuß von 2000 M. zu bewilligen, im Kollegium verhandelt wurde, über die Tätigkeit des Gen. Wülfenbergs und der Arbeitersekretariate im allgemeinen sich dahin ausdrückte: Ich kenne die Tätigkeit des hiesigen Arbeitersekretariats nicht, ich will dem Namen auch nicht schlecht nachreden, aber ich habe Mitfrauen gegen derartige Institute.

Das war vor drei Jahren. Inzwischen wird zwar das Ministerrate des Oberbürgermeisters gegen "derartige Institute" nicht verschwunden sein, aber man lobt nach einem ähnlichen Institut, weil man seine sozialdemokratische Tätigkeit nicht ableugnen kann. So macht man aus alles nach und gibt dadurch unwillkürlich zu, daß wir zu arbeiten verstehen. Das hindert Leute vor der Frage des Herrn Klühne natürlich nicht, sich stündig an der Sozialdemokratie zu reiben. Nur dadurch

glauben sie in der Öffentlichkeit eine Rolle spielen zu können, sonst wären diese schwachen Nadeln schon längst dem Geröllchen nahe.

Aus amtlichen Bekanntmachungen.

Die Grasungung des in Halle-Kröllwitz unterhalb des Trothner Wehres am dem linken Saaleufer belegenen sogenannten Kröllwitzer Saaleangers von ca. 2 h 51 ar 14 qm Größe soll auf die Zeit vom 1. April 1905 bis zum 31. März 1910 verpachtet werden. Es ist hierzu Termin auf Montag, den 17. Oktober d. J., vormittags 11 Uhr im Bureau für das städtische Grundvermögen, Marktplatz 1 Zimmer 73 anberaumt, zu welchem Interessenten eingeladen werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Der Keil des alten Bohlenbelages der Kröllwitzer Brücke - ca. 90 bis 100 Nummern - soll in Hofen von 1-4 Nummern durch öffentliche Versteigerung gegen bar verkauft werden. Das Holz liegt an dem Saaleufer unter der Brücke aufgeschichtet. Die Versteigerung findet am Montag, den 17. d. Mts., vorm. 10 Uhr statt.

Schiffs Vornahme von Reparaturen der Straßenbahn wird die Bürgerabteilung des Polizeiamtes bis Mittwoch, den 17. d. Mts. für den Nichtverkehr bis auf weiteres gesperrt.

Die Arbeitnehmerbeisitzer des Gewerbegerichts erlaube ich hierdurch, den Abnommenbetrag für die Zeitschrift des Gewerbegerichts möglichst umgehend an die Gerichtssekretäre des Gewerbegerichts abzuführen, damit in der Zustellung keine Unterbrechung eintritt. Z. M. Kappeler.

In der Bau-Kommission wird am Dienstag u. Mittwoch über die Verwendung des vom Provinzialverband für Strafenunterhaltung jährlich zu zahlenden Betrages, Nachbewilligung von Mitteln zur Herstellung der neuen Einfriedigung des Bürgerparkes in der Zeesenerstraße, Mittelbewilligung zu den Vorarbeiten für Erweiterung der Klausbrücke, sowie Anstellung eines Leiters im Stadtbauamt.

Der Neue Gewerksverein erudt uns um die Mitteilung, daß am Mittwoch, den 19. d. Mts., nachmittags 3/4 Uhr im Wintergarten eine Versammlung stattfindet, in welcher der Stadtvorstand und Gehilfenmeister Max Darmstadt über folgende drei Punkte sprechen wird: 1. Beiträgen des Bundes Deutscher Gohlwirte in betreff Gtd., Konzeptions- und Wahlenberträge, Anmerkungen, Reiseabrechnung, Privatlohngebet und Privatlohngebet, Anwesenheitsrechnung, Aufhebung der des Bürgervereins betreffenden Sonderregeln und Abgaben zc. 2. Wohlthatenleistungen des Bundes Deutscher Gohlwirte (Sterbedarlehen, Gohlwirtevereine, Kohlenfeuerwerk, Nachzettel, Stellenbureau, Spar- und Darlehenswesen zc.). 3. Kostpflicht der Wirte nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch.

Leerstehende Wohnungen und Geschäftsräume hat die Polizeiverwaltung nach dem Oktoberzinsge 592 bezw. 75 begehrt.

Bei herannahendem Winter häufen sich die Fälle, in welchen das Gend. auf die Straße tritt und sich öffentlich zur Schau stellt. In der Nacht zum Freitag hat man auf einer Promenadenbank in der Poststraße einen hilflosen Knaben gefunden, dessen aufgebundene Hände an einen angewurten Heißdraht hängte, sich ein anderes Kind nach ihm schleichend zudrängte. Man brachte den völlig Mittellosen mittels Krankenwagen nach der Klinik. Und wenn er geheilt ist, was dann?

Eine unerhörte hohe Strafe verhängte heute das hiesige Landgericht über den Mitgliedern des Nagel in Salsdorf. Wegen Verletzung des dortigen Bürgermeisters in einer Geschäfts-Verhandlung wurde Nagel zu vier Monaten Gefängnis verurteilt. Näherer Bericht folgt.

Mit dem Vell brachte sich Fortführer 15 ein 11jähriger Junge am Fuß eine so schwere Verletzung bei, daß er in die Klinik geschafft werden mußte.

Wochenplan des Stadt-Theaters. In ermäßigten Preisen geht morgen, Sonntag, nachmittags 3/4 Uhr Gounods Oper Margarete in Szene. Abends 7 1/2 Uhr wird die komische Oper Der gute Wille wiederholt. Als Sonntag hat Herr Direktor in 3. Akt den reizenden Wälder für ein Drama von C. Müllers. Das Ballet Divertissement Ein Entsetzt wird am Montag der Lustspiel-Aufführung von Kadelburgs Goldfische angehängt. - Mittwoch Siegritt. - Donnerstag Gament. - Freitag Carmen. - In Vorbereitung Der tote Löwe von O. v. Blumenthal.

* Im Neuen Theater finden Sonntag wiederum zwei Vorstellungen statt: Nachmittags 4 Uhr wird als Volks-Vorstellung die Einheitspreise von 60, 40, 20 Pf. Ein v. Wülfenbergs Schauspiel Die Gaudensche gegeben. Am Abend 8 1/2 Uhr die Aufführung der lustigen komischen Schwankoper Madame X (L. Lincoune). Montag wird Madame X zum ersten Male wiederholt.

* Im Walhalla Theater tritt von morgen ab das reizende Pöffen-Ensemble auf, das einen vorzüglichen Ruf genießt.

Der Direktion des Apollo-Theaters ist es gelungen, den allwissendsten Liebhaber von Halle, Herrn Wilhelm Sartorius, für ein allerdings nur kurzzeitiges Gastspiel zu gewinnen. Sartorius beginnt am Sonntag, den 16. Oktober, sein hiesiges Gastspiel, und zwar tritt derselbe an genannter Tage in beiden Vorstellungen auf. In der Nachmittags-Vorstellung wird er seine berühmte Rolle im Kahlitz als Anton Schmidt aus Wien am Rhein spielen. In der Abend-Vorstellung gelangen die beiden Neuetten: Ein tolles Kind und Eine Frau auf Pann mit Sartorius in den Hauptrollen zur Aufführung.

Aus den Nachbarkreisen.

Unter Torgau veröffentlicht heute Genosse Jacob-Weigand in der Leipz. Volksztg. eine Berichtigung. Er schreibt, wie in Nr. 239 des Volksblattes gelangt war, daß er feinerzeit in Torgau als Referent erklärt habe, die Gewerkschaftstabelle hätten sich überlebt. Er will nur um destoviel von Gründung eines Kartells abgeraten haben, weil in Torgau nur fünf Gewerkschaften mit wenigen Mitgliedern vorhanden gewesen seien. - Abgesehen davon, daß letzterer Umstand recht ein Anlaß zur Gründung eines Gewerkschaftstables hätte sein müssen, weil es eben um den Aufgaben der Kartelle geht, die nach und nach organisierten Betriebe zu organisieren, widerpricht die Behauptung Jacobs den Erklärungen von Parteigenossen, die seinen Vortrag angehört haben und welche sich erinnern, daß Jacob ausdrücklich davon geredet habe, die Gewerkschaftstabelle hätten sich überlebt.

Alt-Jehnis. (Ein Ver.) Gute Freunde und getreue Nachbarn! Als ich der Arbeiter-Verein im Sommer dieses Jahres eines Morgens in seiner Behausung anließte und das auf den Tisch bereit gestellte Frühstück einnehmen wollte, kam auf einmal zu meinem Entzücken eine Hand voll Eßwurst vermischt mit Jause heringeflogen. Er triefen keinen Nussknabber herbei und ließ feststellen, daß sämtliche Speisen, die auf dem Tisch standen, Brot, Butter, Wurst zc. mit Jause bedeckt und ungenießbar gemacht waren. Ansehnliche Ermittlungen ergaben, daß die Arbeiterfrau Josephine Wagner den gemeinen Streich begangen hatte. Sie war bemerkt worden, daß sie sich am Fenster speiste, dem sie feindlich schauten. In zu schärfen Gemüthe. Das aufstehende Schloßversteht verurteilte die Wagner wegen Sachverletzung zu 30 M. Geldstrafe. Der Staatsanwalt verlangte aber eine energischer Bestrafung, da die Angeklagte dem Auel schon einmal solch bösen Streich gespielt hatte und legte bei dem Landgericht Halle gegen das erste Urteil Berufung ein. Die Angeklagte bestritt auch vor der Strafammer, die Täterin gewesen zu sein und meinte, der Eßwurst könne zu Auelis Fenster hineingefallen sein. Ein Zeuge behauptete, bemerkt zu haben, wie Frau Wagner mit einer Hand voll Eßwurst am Auelis Fenster warf. Mit Rücksicht auf die gesundheitliche Schädigung, von der die Tat zeugt, beantragte der Staatsanwalt gegen die Wroner 2 Wochen Gefängnis. Das Gericht kam aber zur Verurteilung der Verurteilung.

Schladis. (Ein Ver.) Jugendlich-er Liebermut. Gelesen wird der Erste Arbeiter-Verein am 26. Juli zwischen mehreren Arbeitern und Dienstboten abends zu einer erheblichen Schlägerei. Besonders ein Arbeiter Ulrich war mit einem Gummischlauch mißhandelt worden. Rüstlich waren nun die beiden ledig junge Leute vor der Strafammer Halle angeklagt. Sie sind Strafen von 1 Monat Gefängnis bezw. bis zu 30 M. Geldstrafe belegt worden.

Weißenfels. Sonntag, den 16. Oktober, wird in der Centralhalle von mittags 12 Uhr ab die Gorkonferenz des Verbandes der Bäder (Gau Sachsen-Thüringen) tagen. Die Kollegen und Genossen werden um ihren Besuch gebeten.

Damen-Konfektions-Haus

Eugen Freund & Co.,

Halle a. S.,
Leipzigerstr. 5,
nahe am Markt.

Southern, Parterre und I. Etage.

Neu eröffnete grosse helle Verkaufsräume, behagliche Ankleideräume im 1. Stock.

Infolge der bedeutenden Vergrößerung unserer Geschäftslokaltäten bieten wir in dieser Saison eine ganz aussergewöhnlich reichhaltige Auswahl in

Paletots u. Jacketts, Capes, Abendmänteln, Kostümen, fertigen Kleidern, Kostümrocken, Blusen, Pelzwaren etc. etc. Kindermäntel, Kinderkleider.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet. - Billige Preise. - Umtausch bereitwilligst.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend, sowie Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß ich das

Restaurant zum Kasenberg,

Brandenburgerstraße 1,

übernommen habe; für gute Speisen und Getränke wird aufs Beste georgt. - Zum Ausschank kommt das beliebte Bier der Hall. Aktien-Bräuerei.

Sonntag: gemütl. Frühstücken u. Familienabend. Hochachtungsvoll Wilh. Hinze.

Brifetts im einzelnen vor 25 Pf. Winterpreis.

Frettchen und Fangnetze

Restaurant
Zur Kousunhalle
Bertramstraße 19.

Sonntag den 16. Oktober, sowie jeden Sonntag.

Gr. humor. Familienabend.

Frühz. und Wien sorgt für Unterhaltung.

Hierzu ladet freundlich ein Otto Schirm.
Schuhwaren, neu u. ger., noch tabeln. in allen Sorten, Sinderque in allen Größen billig zu verk. Wie bekannt nur Wollschleier, 1 im Schuhgeschäft.

Dem geehrten Publikum von Stadt und Land die ergebene Anzeige, daß ich Sonntag den 16. Oktober in hiesiger Stadt, Braustraße 2/3 ein

Kaiser-Panorama

eröffne. Mein Bestreben wird es sein, nur die neuesten Sehenswürdigkeiten meinen Besuchern vorzuführen, um eine hitzige, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Um zahlreichen Besuch bitte Hochachtungsvoll

Franz Blüthner, Zeitz.
Eintrittspreis: 20 Pf. Kinder 10 Pf.
Monatskarten 60 Pf. für einmaligen Besuch pro Woche.

Werkzeuge für Holz- und Metallbearbeitung, mit besten Qualitäten, emitt. Paul Schneider, Werkzeugmacherstraße 4.

Waldberg. Ein Wirtschaftswirt hat im letzten Jahren in der besten Wirtschaftsjahre lebende Landwirt Goldmann. Er hatte an einem Finger eine kleine Wunde und streute mit der ungeschützten Hand künstlichen Dünger. Dadurch keilte sich ein Finger Entzündung ein, die dem Landwirt das Leben kostete.

Aus dem Reich.

Berlin. Ein Werk des Dr. Seiwiger beschäftigt sich mit Reichsgericht. Vom hiesigen Landgericht I ist am 7. März der Verlagsbuchhändler Hermann Lazarus, Geschäftsführer des Verlags Harmonie, Ost. m. b. H. wegen Verletzung einer ungeschützten Schrift zu einer Geldstrafe von 150 M. verurteilt worden. Er hat die Schrift „Künftiges Leben aus dem Berliner Leben vom Volontär von Berlin“ von Dr. Seiwiger angekauft, wofür er in mehreren tausend Exemplaren verkauft. Künftige ist ein Berliner Spielbrett. Im ersten Teile werden seine Erlebnisse als Strohmitter geschildert. Das Treiben der Volontäre in den Kabarettlokalen wird in verlustreichen Worten dargestellt. Im zweiten Teile wird das Leben der Anna Bille, einer Adorante, behandelt. Der zweite Teil hebt mit dem ersten in keinem Zusammenhang. Zwei hervorragende Schriftsteller hatten diese Schrift für künstlerisch wertvoll und nicht ungeschickt, da es darin den Sünden nicht gebe. Aber, so heißt es im Urteil, die Schrift schildert in beiden Teilen nicht als das Leben nach geschichtlichen Verhältnissen. Dem Angeklagten war nicht zu glauben, daß er den ungeschicklichen Charakter nicht erkannt habe. Die Schrift gehört nicht zu den schlimmsten ihrer Art, und behandelt nichts anderes, als was in vielen Romanen und Theaterstücken geschildert wird. Deshalb hat das Gericht den Fall in milder Weise angefaßt. Die Revision des Angeklagten erigte Verurteilung des Begriffs der Ungeschicklichkeit, behauptete, ein Verkauf sei nicht schicklich, und erhob mehrere prozessuale Klagen. — Das Reichsgericht erkannte nach dem Antrage des Reichsanwalts auf Revision die Verurteilung der Revision, da ein Rechtsirrtum nirgends zu finden ist.

Moskau. Der 18jährige Wäcker Alfred Müller wurde beim Ausgehen des Theaters in der väterlichen Kasse vom Wäckerer erfaßt. Die Kasse wurden dem Besessenen vom Zeile gerissen und er selbst mit 150 Mark entzogen und sofortlich zurückerstattet, daß er später völlig arbeitslos und nach in der Grube des Liebesmordes aufgefunden wurde.

Thorn. Nach Vernehmung von 80 000 bis 90 000 Mann ist in Thorn der Kassenführer des Reichsbankens Namens Bromund klüßig geworden.

Breslau. Wegen des am 18. Januar 1902 im hiesigen Stadttheater vorgekommenen Brandunglücks, bei welchem die Ballettängerin Bühner ihr Leben verlor, ist nunmehr gegen den Direktor der bereinigten hiesigen Theater Dr. Vöbe und den Verwaltungsinhaber Burden Antione wegen fahrlässiger Zügelung erhoben worden. Der Breslauer Moranzierungsausschuß hatte die Strafmaßnahme die Gründung des Hauptverfahrens abgelehnt, das Oberlandesgericht hat aber angedeutet.

Stirchberg i. Schl. Geklein nachmittags geriet die Papierfabrik Jannowitz in Flammen, und brannte fast vollständig nieder.

Altian. Vorgegangene Nacht wurde in der Nähe von Sennerdorf ein junges Mädchen im Straßengraben tot aufgefunden. Man glaubt, daß es sich um einen Suizid handelt.

Leipzig. Der in der Pfostenbörsestraße wohnhafte Kaufmann Linte wurde gestern morgen erdolcht aufgefunden. Seine Oberhaut lag mit durchschüttener Wundstube im Bett, doch gelang es, sie wieder ins Leben zurückzurufen, während der Mann tot war.

Abensberg. Der nach Untersuchung von 65 000 Mark klüßig gewordene Richter Seemann und der Arbeiter Seiler sind in Rückhausen bei Wietzenbrunn verhaftet worden. In ihrem Besitze wurden nur noch 30 M. gefunden. Nach ihrer Aussage wollen sie das übrige Geld vergarben haben.

Wetzlar. Geklein früh gegen bei Godesberg zwei Schwärze zusammen. Beide Wäcker wurden zerschmettert. Menschen sind nicht verletzt.

Frankfurt a. M. Geklein mittags wurde der Gerichtsbesitzer Hibel wegen Unterdrückung im hiesigen Amtsgerichtsgebäude verhaftet. Im Moment seiner Verhaftung zog er sein Leichentuch und verlegte sich unerbittlich. Er wurde nach dem Untersuchungsgefängnis abgeführt.

Vermishtes.

* **Dunster Todesfall.** Während der Infanterie-Hauptmann Wola in Bologna (Italien) in Dienst war, brang sein Bruder in das Schloßhause des Ehepaars, um die Hauptmannschaft zu veranlassen. Als diese sich aber energisch zur Wehr setzte, ergriß der Bruder einen an der Wand hängenden Revolver und erschoss sich mit drei Revolverkugeln. So ergab die Frau des Hauptmanns. Die gerichtliche Leichenschau scheint jedoch einen Selbstmord nicht auszuschließen. Die Frau Hauptmanns Wola wurde deshalb unter dem Verdacht des Mordes an ihrem Brudern verhaftet.

* **Insafale anhaltenden Wegens** ist der Wegelagerer in Krakau aus den Haft entlassen. Das Jagdhaus Gaborowicz wurde von den Hunden zerschmettert, wobei acht Personen ertranken.

* **Im Bakarek** feuerte gestern ein wegen Mordes Verurteilter in der Sitzung des Nationalhofes fünf Revolverkugeln gegen die Richter ab, welche keine Verletzung abgeleitet hatten. Es wurde niemand verletzt.

* **Schloßler.** In Antwerpen verhaftete die Polizei gestern einen internationalen Schwindler, dessen Auslieferung gleichzeitig von Teufelshof, Holland und Schweden verlangt wird. Es handelt sich um einen gewissen Heinrich Peinemann aus Braunschweig. Derselbe hat zahlreiche Unterdrückungen, darunter eine folsche von 100 000 Francs verübt, und wohnte seit einigen Monaten in Antwerpen.

* **Gekörben** ist in vergangener Nacht der König Georg von Sachlen. Sein ältester Sohn wurde bereits gestern nachmittags mit der Selbstverletzung verhaftet. Der nunmehrige König Friedrich August war der Gemahl der Prinzessin Luise, die voriges Jahr mit dem Sprachlehrer Giron das Haus des Gatten verließ.

Seite Nachrichten.

Krieg in Ostafrika.

Mulden, 15. Okt. Von 14. Okt. mittags: Die Schlacht dauert noch fort. Der Gefechtsdort wird bis hierher geführt. Es ist unmöglich, Einzelheiten über die Kämpfe zu erhalten.

Petersburg, 15. Okt. Es ist unmöglich, hier Nachrichten über die gegenwärtigen Kämpfe zu erhalten, aber Gerüchte lassen auf sehr schlechte Botenstand schließen. Die Telegramme der Zeitungskorrespondenten vom Kriegsschauplatz lauten latonisch, die Zensur streift fast in den Telegrammen für das Ausland betreffend die großen Kämpfe südlich Jentai.

Paris, 15. Oktober. Nach einer Privatmeldung aus Tokio sind 4 russische Divisionen bereit von Kurek, Jodzu und Ost eingezogen, daß ihre Kapitulaton unvermeidlich ist.

London, 15. Okt. Nach Berichten von der Front soll es einem großen Teile der japanischen reitenden Armee gelingen sein, den Rückzug des Feindes ab zu verhindern. Die Berichte der Hüften betragen Montag 6000 Mann, Dienstag 12 750, Mittwoch 7615, Donnerstag 10 000 Mann.

Petersburg, 15. Oktober. Hier traf ein wichtiges Telegramm über die Kämpfe vom 14. ds. ein, welches aber der Öffentlichkeit noch nicht übergeben wurde.

Tschifu, 15. Okt. Die Japaner haben die Hüften Hüften Forts um West Arthur eingenommen und befehlen jetzt mit den großen Belagerungsgeschützen die Stellung östlich. General Loge hat gestern 87 schwere Belagerungsgeschütze gelandet, die beim nächsten Angriff auf die Stellung verwendet werden.

Berlin, 15. Okt. Nach Petersburger Meldungen ist das russische Geschwader in der Nacht zum Freitag wieder nach Alben zurückgekehrt, und soll sich die Küstfahrt mit einer Handverteilung erfreut haben.

Berlin, 15. Okt. Eine Depesche aus Windau meldet, daß der diegenannte Oberstleutnant der Wobis, General Wobis, seinen Vertrag gebrochen und der deutschen Regierung den Krieg erklärt habe. Die Verbindung mit Wobis ist abgebrochen.

Ständesamtliche Nachrichten.

Salle (Nord, Burgstraße 28), 14. Oktober.
Ausgegeben: Monsieur Lucas und Marie Ritter (Genslerstraße 6), Fleischermeister Schmidt und Hedwig Wagner (Koblenstraße 1) und Turmstraße 150).

Berlin, 14. Oktober.
Ausgegeben: Arbeiter Schwardt und Johanne Richter (Schillerstraße 31), Arbeiter Schumann und Marie Lange (Häselbergstraße 35), Bremer Stallbaum und Maria Damm (Kesselfingstraße 24).

Berlin, 14. Oktober.
Ausgegeben: Buchhalter Kohl S. (Königsplatz 29), Schloffer Wagner S. (Königsplatz 29), Arbeiter Hoff S. (Königsplatz 29), Arbeiter Dattwig S. (Schulstraße 12), Schnittwaren Gumbel S. (Häselbergstraße 8), Arbeiter Knorr S. (Häselbergstraße 15).

Berlin, 14. Oktober.
Ausgegeben: Assistent Grundmann S. 6 J. (Goethestr. 15), Bierknecht Martin S. 5 (Königsplatz 29).

Berlin, 14. Oktober.
Ausgegeben: Aufwärtiger Kleie und Antje Gerde (Streiberstraße 13 und 39), Arbeiter Seidenfelder und Johann Jelling (Epine 20), Buchhändler Harzold und Elia Kluge (Wismar und Steinweg 38), Rent. Wäcker Hoffmann und Antje Kahlmann (Königsplatz 5), Arbeiter Wäcker und Anna Kahlmann (Königsplatz 5 und 20), Wäcker Großhoff und Emma Schmidt (Königsplatz 163 und Donndorf), Kaufmann Wille und Maria Wille (Halle a. S. und Dresden), Kaufmann Seidie und Hulda Friedrich (Halle a. S. und Jelling).

Berlin, 14. Oktober.
Ausgegeben: Wäcker Neumann S. (Königsplatz 99), Schloffer Güter S. (Schillerstraße 13), Fleischermeister Kahlmann S. (Königsplatz 6), Wäcker Kunge S. (Epine 20), Wäcker Berger S. (Königsplatz 48), Diener Wille S. (Königsplatz 6), Arbeiter Wäcker S. (Königsplatz 53), Wäcker Ludwig S. (Königsplatz 12).

Berlin, 14. Oktober.
Ausgegeben: Marie Wegel, 17 J. (Königsplatz 13), Schloffer Wäcker, 49 J. (Königsplatz 13), Eisenwerkmeister Lindner S. 2 M. (Königsplatz 57).

Einrichtung des Zentral-Agitations-Komitees für den Regierungsbezirk Merseburg.

Durch A. Liebermann für den Wahlkreis Delitzsch-Bitterfeld, Jahresbeitrag 1904 35,00 M.
 Beitrag zur Delegation Amsterdam 31,50 M.
 Gustav Schmidt.

Achtung, Genossen von Holzweilig!

Morgen, Sonntag, den 16. ds., halten die Wirthe ihre Kirmes ab; zu Veranlassungen beweihegen sie uns die Vokale, bei den Kirmesfeiern sieht man auch die Arbeiter gern. Genossen, gedenkt dieser doppelten Behandlung und haltet Euch von den Kirmesfeiern fern. Zur Ihr das, dann sieht die Wirthe ein, daß sie mit uns rechnen müssen. Bewachtet Euch also auch morgen als sie bewachte Genossen.
 Mehrere Organisierte.
 Verantwortlicher Redakteur: Ad. Thiele in Halle

Meiner werten Kundschaft, sowie dem verehrten Publikum zur gefl. Nachricht, dass mein Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaren

wieder mit den neuesten, apartesten Mustern ausgestattet ist.

Georg Dunker, Juwelier,

Leipzigerstrasse 13.

Fernsprecher 1970.

Steinerts Restaurant, Zeil.
 Mittwoch den 19. Oktober
Kaffee-Kränzchen,
 wozu ergebenst einladet
 H. Steinert.
Speise-Kartoffeln.
 Magnum bonum, gutkochende, haltbare Ware, desgl. Nachschütze & Zentner 3,25 M. frei Haus empor.
 Albert Sireuber, Thomasthorstr. 36.

Saison-Neuheiten.
Hüte Kravatten
 Spezialgeschäft von
Otto Blankenstein, Leipzigerstr. 36.
Handschuhe
 Grösste Auswahl.

Verbrauch, Kleidersekretär, Sofa, Tische, Stühle, Weilerpiegel, Kleiderschränke, Vertikalen mit Matrassen, Kleiderbügel, Kleiderschränke, Küchengeräte, sowie gebrauchte Ladeu-Regale u. Ladeu-Tische verkauft billig.
Max Jungblut,
 Wuchererstraße 31.
Arbeiter-Anzüge
 Dauerhafte in nur vorzüglicher Ware empfiehlt
 W. A. Kyrle, Halle, Teubel 2.

Erprobtes Hustenmittel
 ist mein selbstgekochter, schwarzer
Johannesbeersaft.
Karl Krätzen,
 Universal-Pharmacie
 Merseburgerstraße 10.
 Ich warne hiermit jedermann, läßt Nachreden gegen mich zu verbreiten, indem ich gerichtlich einschreite.
Albin Burghold, Trebnitz.

Auf Abzahlung

Paul Sommer,
 14 Leipzigerstrasse 14,
 1. und 2. Etage.
 10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Schuhwaren.

- Winter-Paletots . . . 4 Mk. Anzahlung.
- Winter-Joppen . . . 2 Mk. Anzahlung.
- Winter-Anzüge . . . 5 Mk. Anzahlung.
- Knaben-Anzüge . . . 1 Mk. Anzahlung.

Uhren, Ketten.

Möbel, Spiegel, Polsterwaren.
 Federbetten, Kleiderstoffe, Damenkonfektion.

Stadt-Theater Halle a. S.
 Direktion: M. Bachmann.
 Sonntag den 16. Oktober 1904.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
 3. Fremden-Vorstellung zu ermäßigten Preisen.
Margarethe.
 Sr. Oper i. 5 Akt. v. Charles Gounod
 Abends 7 1/2 Uhr:
 32. Abonn.-Vorstell. 4. Viertel.
 Beamtenfacien unglücklich.
Der Viceadmiral.
 Kom. Operette in 3 Akt. v. C. Willhöder.
 Montag den 17. Oktober 1904:
 36. Abonnements-Vorstell. 1. Viertel.
 Beamtenfacien gütlich.
Geldfische.
 Stückspiel in 4 Akten von Fr. v. Schöna
 than und O. Kadelburg.
 Hierauf:
Ein Gruesekt.
 Ballett-Operette von Stahlberg-West.
Neues Theater, Halle a. S.
 Sonntag 4 Uhr: Weltvorstellung
 60, 40, 20 Pf.: Die Gaubenerge.
 Abends 8. 3. 1. Male: Madame X.

Apollo-Theater.
 Direktion: Gustav Pallas.
 36 Sonntag den 16. Oktober
 Nur farses Gattspiel
 des Bräutigams von Halle
Wilh. Hartstein
 mit seinen neuesten Schülern:
 „Eine Frau auf Pump“
 und
 „Ein tolles Haus“
 Lachen werden wiederum ge-
 ladet!
 Außerdem
 der verdächtige Spezialitäten-Teil:
Olwyn Hibbob,
 „Im Hotel zur Glode“,
Little Lönsch,
 Verwandlungsstückerin.
Camille Borghese's
 Schattenspiele berühmter Meister-
 werke.
 Der Neue Zeits! Die
Drüss Velograph,
 neueste lebende Photographien.
 Sonntag den 16. Oktober nachm.
 4 und abends 8 Uhr:
2 Vorstellungen.
 In beiden: Auftritten von
Hartstein.
 Während d. Gattspiels von Fort-
 sein sind die Theaterkassen täglich
 von vorn. 9 Uhr ab geöffnet.

Zoolog. Garten
 Sonntag den 16. Oktober,
 bis mittags 12 Uhr:
 Erwachsene 30 Pf. Kinder 20 Pf.
 Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab
Großes Konzert.

Kaiserpanorama Freib.
 Brauerstraße 2/3.
 Von Sonntag ab zu sehen:
 Verkündung des Mont Vesice (Eus-
 tanianbruch auf Martinique) und die
 spanischen Valcaren-Anfela.
 Geöffnet von 10 Uhr morgens
 bis 10 Uhr abends.

**Waldlust, Onkel Knolls
 Hütte,**
 an Hand der Freie, zwischen Strömkow und
 den Schützengärten laglich gelegen.
 Guter Kaffee, ff. Biere, Sächsen-
 hainer und bergl.

Schmelzers Höhe.
 Eichendorffstraße 19.
 Sonntag den 16. ds. Mts.
 gemütl. Fröhlichschoppen
 und Abend-Unterhaltung.
 Treffpunkt für Gaster.
 Es ladet freundlichst ein
 Fr. Emmer.

Zum Elefanten.
 Heute Sonntag
 den 16. Oktober
 zum Ausklang kommt ff. Bier-
 schenker West. — Hierzu ladet freund-
 lichst ein
 Karl Heunig.

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag
 Anfang nachmittags 4 Uhr Kassenöffnung 3 Uhr

Kinder-Vorstellung.

Kinder zahlen halbe Preise.
 Ein Kind in Begleitung frei.

Zur Aufführung gelangt: Zum 1. Male:

Kölner Leben.

Posse mit Gesang von W. Millowitsch.
 Ferner das
 neue Künstler-Spezialitäten-Programm.

Abends 8 Uhr: Zum 1. Male:

Max und Moritz, die lustigen Studenten.

Bürleske mit Gesang in einem Akt.
 Bearbeitet von Wilh. Millowitsch.

Vom Originellsten das Beste.
!! Unwiderstehlich komisch !!

Auftreten des gesamten
ersten rheinischen Possen-Ensembles
 unter Leitung von Wilhelm Millowitsch in ihren köstlichen
 humoristischen, dabei vollständig dezenten Darbietungen.

Ferner

Bernhard Mörbitz

der Unvergleichliche
 mit seinem neuen Repertoire als

1. Haiderös'-chen-Variationen
2. Köchin Pauline
3. Aus Baulochen Werdegang
 Fortsetzung von Baulochen als Picoolo:
Leute Baulochen auf der Wanderschaft.
 Zum Schluss:
4. Der billige Jacob von der Leipziger Messe.

Ferner:

Risa Bardi Konzertsängerin	The Jaehus Sportakt im Walde
Alexander Taciann Damenarsteller	Rose & Jeanette amerikanische Tänzerinnen

Deutsche Bioscop-Compagnie.

Zur Notiz!

Obiges Theater wurde unter dem Titel Kölnier Volksbühne von Wilh. Millowitsch vor
 nunmehr 12 Jahren zum ersten Male nach Köln gebracht und hat bisher im Rheinland und West-
 falen mit ungeheurem Erfolge seine Gastspiele gegeben. Die Eigenart dieser Volksbühne besteht
 darin, dass einige bestimmte Kölnier Typen in jedem Stück vorkommen und die lustigen Personen
 bilden. Unter diesen nimmt die Type Tönnies (Anton) mit der Riesensense die erste Stelle ein.
 Die Stücke, Einakter, meistens aber in 3 Bildern mit blitzschnellen Verwandlungen, sind so hoch-
 komisch in Witz und Situation, dass dieselben wahre Heiterkeitsstürme entfesseln. Dieselben
 sind absolut für das Familien-Publikum berechnet und trotz des tollen Humors von

strengster Dezenz.

Logenplatz 1.75. Saalplatz 60 Pf. 2. Rang 30 Pf.
 Sämtliche Vorverkaufskarten sind gültig.

Gasthof Drei Könige
 Al. Klaus- u. Clearingstr.-Eck.
 Sonntag
humorist. Familien-Abend.
 Jeden Abend Stamm,
 a 30 Pf.
 Freitag Kartoffeln u. Hering,
 Dienstag Pökelknochen,
 Mittwoch Goulasch,
 Donnerstag Kartoffel-Puffler,
 Freitag Bratfisch,
 Samstag Thüringer Klöße,
 Sonntag à la carte.
 Es ladet freundlichst ein
Jos. Streicher
 Derselbst wird ein älteres Mädchen
 zur Aufwartung für den ganzen Tag
 gesucht.

Zum

Taubenschlag,

Leipzigerstraße 82.
 Morgen Sonntag den 16. Oktober:
Grosses Mänchn. Oktoberfest
 in den originalen befeuert. Männen.
 Abends 7 Uhr: Spanferkelmahlung.
 Nach diesem: Verpfeischung des
 Spanterrfels.
Ununterbrochen Konzert.
 Hierzu ladet ein
 Der Taubenschlagswäuter.

Seltener Gelegenheitskauf!
 Cirka 800

Herbst- u. Winter- Ueberzieher,

nur höchstene, auf Köhhaar verarbeitete
 Soden, größtmöglicher Schutz, genau
 wie nach Maß, sollen bis Weihnachten
 für den billigen Preis von 15-50 M.
 verkauft werden.

Otto Knoll,
 Obere Leipzigerstr. 36.
 Rabattmatten.

Frische Hasenknein
 v. Krabs & Kellor, Sandwehrt. 23.

Kanonensößen u. Ofenröhren
 in großer Auswahl, verkauft Mölle
 J. Sternbach, Alter Markt 13.

Achtung, Speisekartoffeln!
 Dienstag den 16. ds. Mts. trifft wieder
 ein Wagen Magnum bonum,
 sowie die sog. Samenkartoffel her-
 ein. Nur echte Qualität, à 30 Pf.
 230 Pf. frei Gefäß.
 Heinrich Philipp, Eisenborffstr. 26.

Papier- und Pappenabfälle
 kaufen jeden Posten
 Al. Brauhausstr. 20.

Linoleum-
 Reste, Läufer, Teppiche.
 Grosse Gelegenheitsposten
 im
Linoleumladen
 Halle a. S., Königstr. 16.

Aufsichtspostkarten
 empfiehlt in großer Auswahl
 Die Volkshandlung,
 Geilstr. 21.

**Wo bekommen Sie
 für 1 Mark eine
 prima Feder?**
 einsteigt? — Nur bei
Ad. Koch,
 Gr. Stein-
 straße 34.

**Dreher, Schleifer,
 Schlosser**

auf Armaturen und Bedorbert, sowie
 Stempeln auf Gasbadöfen und Geis-
 fernen verlangt
Alt. Schaeffer & Walcker,
 Berlin, Lindenstr. 18/19.

Güthe

Rübenroder

haben Beschäftigung. Meldungen
 Sonntag vormittags 10 bis 12 Uhr
Schneiderstraße 1.

Schleuder-Musikant
 empfiehlt
H. Pfafferott, Nikolastr.
 12.
 Auf: Schleifstra. Mecklstr. 8, p.

Sämtliche Buffet- und Kranz-
 bindereien werden schnell u. billig
 ausgef. Agnes Wildorf, Adolfsstr.
 weg 16. — Auch werden gebrauchte
 Blumentöpfe gekauft.

1 Ornatur, 1 Schreibtisch, 1 Bücher-
 schrank, 1 Truhenapparat, 1 Bier-
 schrank, Stühle, 1 Dimer, 1 Kleider-
 schrank, 2 feine Bettstellen, kompl.
 Betten-Einrichtung, Federbetten, Vor-
 hänge, Leppide, Portieren, Bettwäsche
 liefert zu verkaufen.
 Befreiung von 8-12 u. 2-6 Uhr.
Schleifstraße 37, 1 Et.

+ Magerkeit. +
 Schöne volle Körperformen durch
 unser orientalisches Kraftpulver, preis-
 gekrönt goldene Medaillen, Paris 1900,
 Hamburg 1901, Berlin 1906, in 6-8
 Wochen bis 50 Pfund Zunahme, garan-
 tiert unerschütterlich. Streng reell —
 kein Schwindel. Viele Dankschreiben.
 Preis Karion mit Gebrauchsanweisung
 2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto

Hygienisches Institut
 D. Franz Meißner & Co.,
 Berlin 518, Königsplatzstr. 78.

